

Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V

für das Berichtsjahr 2014

Israelitisches Krankenhaus in Hamburg

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPO auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 15.10.2015 um 12:50 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses.....	8
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	8
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers	9
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	9
A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	9
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	9
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses.....	12
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit.....	14
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses.....	15
A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	16
A-10 Gesamtfallzahlen.....	16
A-11 Personal des Krankenhauses	17
A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	19
A-13 Besondere apparative Ausstattung	24
Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen	26
B-[1] Fachabteilung Medizinische Klinik	26
B-[1].1 Name [Medizinische Klinik]	26
B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	26
B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote [Medizinische Klinik]	27
B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Medizinische Klinik].....	34
B-[1].5 Fallzahlen [Medizinische Klinik].....	34
B-[1].6 Diagnosen nach ICD	34
B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS.....	37
B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	40
B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	41
B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	42
B-[1].11 Personelle Ausstattung	42
B-[2] Fachabteilung Chirurgische Klinik.....	46
B-[2].1 Name [Chirurgische Klinik]	46
B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	46
B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote [Chirurgische Klinik].....	47
B-[2].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Chirurgische Klinik]	52
B-[2].5 Fallzahlen [Chirurgische Klinik]	53
B-[2].6 Diagnosen nach ICD	53
B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS.....	56
B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	59
B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	59
B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	60
B-[2].11 Personelle Ausstattung	60
B-[3] Fachabteilung Anästhesiologie/Intensivmedizin	63
B-[3].1 Name [Anästhesiologie/Intensivmedizin].....	63
B-[3].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	63
B-[3].3 Medizinische Leistungsangebote [Anästhesiologie/Intensivmedizin].....	64
B-[3].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Anästhesiologie/Intensivmedizin].....	64
B-[3].5 Fallzahlen [Anästhesiologie/Intensivmedizin]	64
B-[3].6 Diagnosen nach ICD	65
B-[3].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS.....	65
B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	65
B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	65
B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	65
B-[3].11 Personelle Ausstattung	66

Teil C - Qualitätssicherung	69
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V.....	69
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	69
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung .	69
C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V...	69
C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")	70
C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V	70

Einleitung



Abbildung: Abbildung: Das Israelitische Krankenhaus in Hamburg – Menschliche Zuwendung und hochmoderne Spitzenmedizin

Das Israelitische Krankenhaus in Hamburg - Menschliche Zuwendung und hochmoderne Spitzenmedizin

Das Israelitische Krankenhaus in Hamburg (IK) ist ein in höchstem Maße leistungsfähiges, interdisziplinär vernetztes Krankenhaus von überregionaler Bedeutung. Unser Schwerpunkt ist die Behandlung von Erkrankungen der Verdauungsorgane - insbesondere auch bei Tumorerkrankungen. Medizinische Höchstleistungen verbinden wir mit einer fachlich und menschlich ausgezeichneten pflegerischen Betreuung. Die Grundlage für unser Handeln ist die Philosophie unseres Stifters Salomon Heine: „Menschenliebe ist die Krone aller Tugenden“. Das Israelitische Krankenhaus in Hamburg, das zweitälteste Krankenhaus der Stadt, ist seit nunmehr 175 Jahren offen für alle Patienten - unabhängig von Konfession, Nationalität oder Hautfarbe. Jährlich lassen sich hier etwa 7.400 Patienten stationär sowie 4.500 Patienten ambulant behandeln.

Mit dem vorliegenden Bericht möchten wir Ihnen unser Haus vorstellen. Format und Struktur des Berichtes sind durch gesetzliche Regelungen vorgegeben. Die hierdurch begrenzte Darstellung unserer Leistungsangebote im formalen Berichtsteil möchten wir mit dieser Einleitung ergänzen. Weitergehende Informationen finden Sie auf der unserer Website.

Die hohen Standards unseres Hauses belegen u.a. die Erhebungen des Hamburgischen Krebsregisters bei Magen- und Darm-Tumoren. Bei den in den Jahren 2005 bis 2013 diagnostizierten Fällen von Darmkrebs liegt die relative 5-Jahres-Überlebensquote am IK bei 75 Prozent gegenüber 59 Prozent im Hamburger Durchschnitt. Besonders

eindrucksvoll sind die Ergebnisse der Behandlung von Darmkrebs-Tumoren des UICC-Stadiums 2 (ausschließlich operative Behandlung erforderlich). Hier liegt die durchschnittliche Heilungsrate in Hamburg bei 82 Prozent, bei Patienten des IK hingegen bei 98 Prozent.

Bundesweit wurden bis Okt. 2014 über 800 000 Bewertungen bei der Versichertenbefragung von AOK, BARMER GEK, hkk und Weisse Liste ausgewertet. In allen Kategorien lag das IK weit über dem Durchschnitt. Im Hamburger Vergleich lag die Pflege auf Platz 1 aller Kliniken und die Medizinische Klinik auf Rang 1 im internistischen Vergleich in allen 4 Kategorien („Weiterempfehlung“, „ärztliche Versorgung“, „Pflegerische Betreuung“, „Organisation und Service“).

All diese erfreulichen Zahlen sind uns Ansporn, unseren Patienten auch weiterhin Behandlung und Pflege auf höchstem Niveau zu bieten. Für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter steht der Patient im Mittelpunkt. Den Erfolg unserer Arbeit bestätigt der vorliegende Qualitätsbericht.

Das IK gehört zu den wenigen Kliniken deutschlandweit, die sich regelmäßig für das Zertifikat „Kundenorientiertes Beschwerdemanagement“ des unabhängigen Hamburger Instituts für Beschwerdemanagement zertifizieren lassen. Seit 2007 fassen wir alle Rückmeldungen unserer Patienten in einem Beschwerdebericht zusammen, der auf unserer Website heruntergeladen werden kann. Unser Risikomanagement haben wir 2013 durch Systeme zur Erfassung und Bewertung von (Beinahe-) Ereignissen (u.a. CIRS) erweitert. Zur Minimierung von Risiken bei der Arzneimitteltherapie begannen wir 2014 mit der Etablierung einer Verordnungs- und Überwachungssoftware, die uns auch ermöglicht, unserem Patienten Medikamentenpläne nach dem Standard des Aktionsbündnisses für Patientensicherheit mitzugeben.

2004 und 2009 wurde das IK nach KTQ zertifiziert. 2015 soll erstmals eine Zertifizierung nach Din ISO 2009f erfolgen. Auch 2014 engagierten sich Mitarbeiter des Israelitischen Krankenhauses in qualitätsorientierten Aufgaben außerhalb des Krankenhauses. Beispiele sind das Fachgremium Dekubitus der externen Qualitätssicherung (EQS), die Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft sowie (federführende) Beteiligung an mehreren aktuellen Leitlinien der Fachgesellschaften.

Medizinische Klinik

Die Medizinische Klinik verfügt über 78 Betten auf 4 Stationen und der interdisziplinären Intensivstation. Im Jahr 2014 wurden 4200 Patienten stationär und ca. 3000 Patienten ambulant behandelt.

Die Medizinische Klinik besitzt einen hervorragenden Ruf als spezialisierte Klinik für die Behandlung internistischer Erkrankungen. Besondere Schwerpunkte sind Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes, von Leber und Bauchspeicheldrüse (Gastroenterologie), Hormon- und Stoffwechselstörungen (Endokrinologie) sowie die umfassende Behandlung von Tumorleiden (Onkologie).

Zur Diagnostik und Behandlung der Erkrankungen der Verdauungsorgane setzen wir hochspezialisierte endoskopische, sonographische und funktionsdiagnostische Untersuchungsverfahren ein. Viele davon werden bundesweit bisher erst an wenigen Zentren angeboten. Unser umfassender Behandlungsansatz beinhaltet eine differenzierte Ernährungstherapie und ein engagiertes Palliativ-Team.

Mit 7500 Untersuchungen ist die Endoskopie eine wesentliche Säule in Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Verdauungstraktes. Die jährlich ca. 2500 endoskopischen Eingriffe beinhalten u.a. die endoskopische Therapie von Frühkarzinomen des Magen-Darm-Traktes, Eingriffe an den Gallenwegen und Bauchspeicheldrüse sowie Hitzebehandlung bei Lebermetastasen.

Chirurgische Klinik

Die Chirurgische Klinik verfügt über 76 Betten auf vier Stationen und der interdisziplinären Intensivstation. Pro Jahr werden über 3.100 Patienten stationär behandelt und ca. 4.500 Operationen durchgeführt. Es liegt eine Spezialisierung für Erkrankungen des Bauchraumes vor, wobei der Bauch schon mit der Speiseröhre anfängt. Außerdem gehören die Schilddrüse und auch die Lunge dazu.

Die häufigsten Operationen werden bei Leistenbrüchen (740 pro Jahr), Dickdarmerkrankungen (575), Gallensteinen (565), Sodbrennen (160), Schilddrüsen- (85) und Magenerkrankungen (120) sowie in der Proktologie (263) durchgeführt. Weitere Operationen wurden an Lunge (36), Speiseröhre (47), Leber (42), Bauchspeicheldrüse (67) und bei Weichteilsarkomen (50) durchgeführt. Mit diesen Zahlen sind wir im Vergleich mit anderen Hamburger Krankenhäusern oftmals führend.

Anästhesie und Intensivmedizin

Bei diagnostischen oder operativen Eingriffen, die in Narkose durchgeführt werden, betreuen erfahrene Fachärzten unsere Patienten. Sie sorgen für einen sicheren Schlaf bei der Vollnarkose (Allgemeinanästhesie) und völlige Schmerzfremheit bestimmter Körperregionen während der Operation bei einer Teilnarkose (Regionalanästhesie).

Machen die Schwere der Erkrankung oder Vorerkrankungen eine intensive Nachbetreuung oder Therapie notwendig, so werden Patienten auf unserer Interdisziplinären Intensivstation (12 Betten) solange versorgt, bis sich ihr Gesundheitszustand wieder stabilisiert hat.

Eine gute Schmerzbehandlung in der postoperativen Phase verbessert den Erfolg einer Operation deutlich. Wir bieten unseren Patienten daher nach größeren Operationen eine wirksame Schmerztherapie an. Bei uns werden hierfür hauptsächlich Katheterverfahren zur Schmerztherapie eingesetzt (ein sogenannter Periduralkatheter - PDK). Eine weitere Möglichkeit stellt die vom Patienten gesteuerte Schmerzpumpe (PCA) zur postoperativen Schmerztherapie dar. Diese ermöglicht dem Patienten, sich bei Bedarf selbst ein hochwirksames Schmerzmedikament über die Vene zu verabreichen.

Pflegedienst

Neben der pflegerischen Versorgung auf den Stationen erbringen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Pflegedienstes in den Funktionsbereichen, wie im OP, auf der Intensivstation, der Endoskopie und in dem Aufnahme- und Ambulanzbereich entscheidende Leistungen für unsere Patienten. Sehr Qualifizierte und menschlich zugewandte Mitarbeiter sichern die medizinisch-pflegerische Versorgung rund um die Uhr.

Die Vorgaben der Hamburger Berufsordnung zur Fortbildung von Pflegekräften wurden von unseren Mitarbeitern auch 2014 wieder deutlich übertroffen: unsere Mitarbeiter erreichten im Durchschnitt doppelt so viele Fortbildungspunkte wie von der Berufsordnung vorgeschrieben. Durch umfangreiche, freiwillige Audits nach ISO-Standard ist gewährleistet, dass die Pflege am Israelitischen Krankenhaus nach höchsten Qualitätsstandards erfolgt. Nach der Statistik der Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung (BQS) gehört das Israelitische Krankenhaus bei Dekubitalgeschwüren zu den drei besten Krankenhäusern in Hamburg. Unsere Patienten dürfen somit darauf vertrauen, von exzellent ausgebildeten und hoch motivierten Mitarbeitern gepflegt zu werden.

Hygiene und Infektionsschutz

Ein wichtigeres Thema für uns und unsere Patienten ist der Schutz vor Keimen, die widerstandsfähig (resistent) gegen Antibiotika sind. Seit 2007 führt das Israelitische Krankenhaus ein Screening auf MRSA-Besiedlung durch. Hierdurch konnten wir erfolgreich die Keim-Träger und die Mitpatienten vor einer Erkrankung durch MRSA schützen. Andere resistente Keime (z. B. MRGN, VRE) haben in den letzten Jahren in Deutschland an Bedeutung gewonnen. Bis zu 8% der Bevölkerung tragen resistente Keime im Darm. Durch kontinuierliche Schulung unserer Mitarbeiter, durch regelmäßige Überprüfung unseres Handelns in behördlichen Begehungen und internen Audits sowie durch ein effizientes internes Frühwarnsystem konnten wir dieser Entwicklung ebenfalls erfolgreich begegnen. Eine Infektion ist bei unserem Behandlungsschwerpunkt mit mehreren tausend Eingriffen am intensiv Bakterien-besiedelten Darm nicht mit absoluter Sicherheit auszuschließen. Trotz dieses eingriffsspezifischen Risikoprofils sind Wund- und andere Infektionen in IK sehr deutlich unter den Zielwerten des Robert-Koch-Institutes.

Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person:

Name	Position	Telefon	Fax	Email
Dr. Ulrich Rosien	Leitender Arzt in der Medizinischen Klinik; Beauftragter der obersten Leitung im Qualitätsmanagement	040 51125 5001	040 51125 5011	rosien@ik-h.de

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person:

Name	Position	Telefon	Fax	Email
Prof. Dr. Peter Layer	Ärztlicher Direktor	040 51125 5001	040 51125 5009	med@ik-h.de

Link zur Homepage des Krankenhauses:

<http://www.ik-h.de/>

Link zu weiteren Informationen:

<http://www.ik-h.de/>

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

I. Angaben zum Krankenhaus

IK-Nummern des Krankenhauses:

260200284

Standortnummer des Krankenhauses:

00

Hausanschrift:

Israelitisches Krankenhaus in Hamburg

Orchideenstieg 14

22297 Hamburg

Internet:

<http://www.ik-h.de/home.html>

Postanschrift:

Orchideenstieg 14

22297 Hamburg

Ärztliche Leitung des Krankenhauses:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
Prof. Dr.	Peter	Layer	Ärztlicher Direktor und Direktor der Medizinischen Klinik	040 / 51125 - 5001	040 / 51125 - 5009	med@ik-h.de
Prof. Dr.	Carsten	Zornig	Stellvertretender Ärztlicher Direktor und Direktor der Chirurgischen Klinik	040 / 51125 - 50101	040 / 51125 - 5102	c.zornig@ik-h.de

Pflegedienstleitung des Krankenhauses:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
Frau	Julia	Petersen	Pflegedienstleitung	040 / 51125 - 7000	040 / 51125 - 6001	j.petersen@ik-h.de

Verwaltungsleitung des Krankenhauses:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
Herr	Marcus	Jahn	Direktor kaufmännischer/pflegerischer Bereich	040 / 51125 - 6000	040 / 51125 - 6001	m.jahn@ik-h.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:

Stiftung Israelitisches Krankenhaus in Hamburg

Art:

freigemeinnützig

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Ja

Universität:

Akademische Lehre und wissenschaftliche Fortbildung

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

trifft nicht zu / entfällt

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP02	Akupunktur	Akupunktur wird vorwiegend eingesetzt im Rahmen der qualifizierten Schmerztherapie
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	Angehörigenberatung
MP53	Aromapflege/-therapie	Aromapflege
MP04	Atemgymnastik/-therapie	Atemgymnastik ist Teil der Physikalischen Therapie, die bei bestimmten Operationen auch vorbeugend eingesetzt wird

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	siehe Sozialdienst MP63
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Eine Palliativ Care Team aus qualifizierten Ärzten, Pflegekräften, Psychologie, Gesprächs- und Musiktherapeuten betreut Sterbende auf den Stationen. Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem unmittelbar benachbarten Hospiz
MP57	Biofeedback-Therapie	Die Diagnostik vor Biofeedbacktraining erfolgt durch Mitarbeiter des Krankenhauses. Die ambulante Durchführung erfolgt mit einem festen Kooperationspartner
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Das Ernährungsteam umfasst qualifizierte Ärzte, DiätassistentInnen sowie OecothropologInnen. Jeder Patient erfährt ein Screening auf Ernährungsmängel, dem ggf. Beratung und gezielte Maßnahmen folgen.
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	siehe Sozialdienst MP63
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	in Kooperation
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	Pflegesystem: Bereichs- und Bezugspflege, siehe auch MP63
MP18	Fußreflexzonenmassage	in Kooperation
MP21	Kinästhetik	Kinästhetikschulung, Grundkurs, Trainerin
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	Unser Schwerpunkt liegt auf den Kontinenzstörungen des Darmes
MP24	Manuelle Lymphdrainage	in den Behandlungsräumen der Physikalischen Therapie, wie auch in den bettenführenden Abteilungen
MP25	Massage	in den Behandlungsräumen der Physikalischen Therapie, wie auch in den bettenführenden Abteilungen
MP26	Medizinische Fußpflege	in Kooperation
MP27	Musiktherapie	Musiktherapie (durch einen externen Spezialisten) ist fester Bestandteil unseres Behandlungsangebotes an Patienten mit fortgeschrittenen Tumorerkrankungen (Palliativmedizin)
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	in Kooperation mit physiotherapeutischer Praxis, kinesiologisches Taping
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	in den Behandlungsräumen der Physikalischen Therapie, wie auch in den bettenführenden Abteilungen
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	Rückenschule, Ernährungsberatung siehe auch MP14
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychozialdienst	Onkopsychologie, psychologischer Dienst
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	siehe MP33 Präventive Leistungsangebote
MP37	Schmerztherapie/-management	Schmerzdienst mit ausgebildeten Pain Nurses
MP63	Sozialdienst	Entlassungsmanagement, Angehörigenberatung, Pflegeüberleitung, Rehaberatung, Beratung über Anschlussheilbehandlung, Sprechstunde
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	dauerhafte Kunstaustellung auf den Stationsfluren

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	siehe Sozialdienst MP63
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Progressive Muskelentspannung
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Pflegeübergabe am Patientenbett, Stomatherapeuten/-innen, Wundexpertinnen und -experten, Schmerzdienst, Palliativdienst, Pflegeexperte für Menschen mit Demenz
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	in den Behandlungsräumen der Physikalischen Therapie, wie auch in den bettenführenden Abteilungen
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	in Kooperation
MP45	Stomatherapie/-beratung	Stomatherapeutin, Stomaberatung
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	siehe Sozialdienst MP63, externe Kooperation mit Sanitätshaus
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	in den Behandlungsräumen der Physikalischen Therapie, wie auch in den bettenführenden Abteilungen
MP51	Wundmanagement	Wundexperten/-innen ICW, Wundteam
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Selbsthilfegruppe Darmkrebs und Angehörigenschulung in Hamburg. Die Gruppe trifft sich im Israelitischen Krankenhaus, regelmäßig einmal im Monat, jeden zweiten Montag von 18.00 - 20.00 Uhr. Kontakt über KISS Hamburg Selbsthilfe-Telefon Mo - Do 10.00 -- 18.00 Uhr, Telefon.: 040/ 39 57 67
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	siehe Sozialdienst MP63

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot:	Zusatzangaben:	URL:	Kommentar / Erläuterung:
NM67	Andachtsraum			"Raum der Stille" und eine separater Abschiedsraum
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)	Zur Absprache weiterer Möglichkeiten berät unser Ernährungsteam.		Koschere Küche in Kooperation, vegetarische Küche, täglich schweinefleischfreies Gericht
NM02	Ein-Bett-Zimmer			
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			
NM40	Empfangs- und Begleitsdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen durch ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen			ehrenamtlicher Dienst der "grünen Damen", zurzeit sind 10 Damen tätig.
NM14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	0,00 EUR pro Tag (max)		kostenlos
NM01	Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum			je Station
NM15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	0,00 EUR pro Tag (max)		Zugangsdaten am Empfang erhältlich, kostenlos
NM30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	2 EUR pro Stunde 10 EUR pro Tag		Parkdeck: erste Stunde kostenlos, je weitere angefangene Stunde 2,00€, ab 18:00 Uhr 1,00€, max. 10,00€ pro Tag

Nr.	Leistungsangebot:	Zusatzangaben:	URL:	Kommentar / Erläuterung:
NM42	Seelsorge			In Kooperation mit dem evangelisch-lutherischen Kirchenkreisverband Hamburg, Gemeinde Großborstel. Auf Wunsch kann auch ein Pfarrer der katholischen Kirche oder ein Rabbiner gerufen werden.
NM18	Telefon am Bett	1,55 EUR pro Tag (max) ins deutsche Festnetz 0,15 EUR pro Minute ins deutsche Festnetz 0,00 EUR bei eingehenden Anrufen		Die Telefonkarte ist am Empfang erhältlich. Für die Aktivierung der Karte sind einmalig 20,00€ notwendig (davon 10,00€ Pfand- werden bei Rückgabe ausgezahlt)
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)			Je nach freier Bettenkapazität ist auf Anfrage eine generelle Unterbringung einer Begleitperson möglich. Bei medizinisch notwendiger Aufnahme einer Begleitperson sollte dies mit der Krankenversicherung im Vorfeld geklärt werden und eine Genehmigung der Kosten eingeholt werden.
NM19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer			Wertfach je Patientenschrank. Bitte lassen Sie Ihre Wertsachen –wenn möglich– zu Hause. Eine Hinterlegung ist dennoch kostenlos möglich. Für den Verlust von nicht hinterlegten Wertsachen können wir keine Haftung übernehmen.

Nr.	Leistungsangebot:	Zusatzangaben:	URL:	Kommentar / Erläuterung:
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen			Selbsthilfegruppe Dickdarm- und Enddarmkrebs www.kiss-hh.de Telefon 040/39 57 67 (montags bis donnerstags 10:00-18:00 Uhr)
NM10	Zwei-Bett-Zimmer			
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit:	Kommentar / Erläuterung:
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	siehe BF25
BF24	Diätetische Angebote	In Absprache mit dem Ernährungsteam.
BF25	Dolmetscherdienst	durch Mitarbeiter im Haus (afghanisch, arabisch, dänisch, französisch, griechisch, italienisch, niederländisch, norwegisch, polnisch, russisch, schwedisch, spanisch, tagalog/filipino, türkisch) und durch externe Dolmetscherdienste möglich
BF12	Gebärdendolmetscher oder Gebärdendolmetscherin	Kann bei Bedarf hinzugezogen werden.
BF17	geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)	Bettenverlängerung für Übergrößen vorhanden, Betten für stark übergewichtige Personen werden angemietet, alle Betten sind mehrfach elektrisch verstellbar
BF19	Röntgeneinrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	in Kooperation
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug	
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen	
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen	

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit:	Kommentar / Erläuterung:
BF20	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten	Schwerlastbetten und Hilfsmittel in Kooperation
BF07	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette	
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.	

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre:

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten:	Kommentar / Erläuterung:
FL09	Doktorandenbetreuung	
FL01	Dozenten/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	PD. Dr. Freitag, Fachbereich Anästhesiologie am Universitätsklinikum Eppendorf
FL08	Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale/Lehrbücher	Publikationslisten zum Download: http://www.ik-h.de/willkommen/forschung-und-lehre.html
FL07	Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien	
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	PJ-Plätze je Tertial Anästhesiologie: 1 Chirurgie: 6 Innere Medizin: 8
FL05	Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien	
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien	

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen:

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen:	Kommentar / Erläuterung:
-----	------------------------------------	--------------------------

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen:	Kommentar / Erläuterung:
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	In Kooperation mit der Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Hamburg gGmbH bildet das IK-H jährlich 5 Gesundheits- und KrankenpflegerInnen aus. Die Ausbildungsdauer beträgt 3 Jahre. http://www.pflegeschule-hamburg.de/ausbildung/index.html
HB07	Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)	Die Ausbildung findet in Kooperation mit der Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Hamburg gGmbH statt. Die Ausbildungsdauer beträgt 3 Jahre. http://www.pflegeschule-hamburg.de/forum/ota/index.html

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

146 Betten

A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Vollstationäre Fallzahl:

7397

Teilstationäre Fallzahl:

0

Ambulante Fallzahl:

2877

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	51,73 Vollkräfte	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	28,33 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0,01 Vollkräfte	

A-11.2 Pflegepersonal

	Ausbildungsdauer	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3 Jahre	154,7 Vollkräfte	Gesamt VK inkl. OP, Anästhesie, Endoskopie, Aufnahme, PDL, Patientenbegleitdienst
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	2 Jahre	1 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Jahr	3,3 Vollkräfte	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	ab 200 Std. Basiskurs	0 Vollkräfte	
Entbindungspfleger und Hebammen	3 Jahre	0 Personen	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	3 Jahre	4,0 Vollkräfte	

A-11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl (Vollkräfte):	Kommentar/ Erläuterung:
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	6,0	
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	0	in Kooperation

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl (Vollkräfte):	Kommentar/ Erläuterung:
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	1,6	Die Diätassistentinnen sind Teil des interprofessionellen Ernährungsteam, dem darüber hinaus Ärzte und Pflegekräfte angehören.
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungs-therapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	0	in Kooperation
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	0	in Kooperation
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin	0	in Kooperation
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	0	
SP16	Musiktherapeut und Musiktherapeutin	0	Musiktherapie ist Bestandteil unseres palliativmedizinischen Betreuungskonzeptes.
SP17	Oecotrophologe und Oecotrophologin/Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin	0	Unser Ernährungsteam arbeitet mit einer externen Oecotrophologin.
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	2,0	Die Physiotherapeuten des Krankenhauses sind Teil einer größeren physiotherapeutischen Praxis auf dem Klinikgelände
SP22	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin	0	in Kooperation
SP23	Psychologe und Psychologin	0,75	Chronisch Kranke und Patienten mit Tumorerkrankung können durch eine Psychologin mit onkologischer Weiterbildung betreut werden. Psychologen sind fester Teil der palliativmedizinischen Betreuung. Weitere Psychologinnen/-onkologinnen in Kooperation.
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	0	Chronisch Kranke und Patienten mit Tumorerkrankung können durch eine Psychologin mit onkologischer Weiterbildung betreut werden. Psychologen sind fester Teil der palliativmedizinischen Betreuung in Kooperation.

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl (Vollkräfte):	Kommentar/ Erläuterung:
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	1,5	Unser Sozialdienst kümmert sich mit unseren Patienten um alle Fragen des Alltags nach der Entlassung aus dem Krankenhaus
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	0	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	2	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wund-beraterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	11	

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement:

A-12.1.1 Verantwortliche Person:

Titel, Vorname, Nachname:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Email:
Dr. Ulrich Rosien	Leitender Arzt in der Medizinischen Klinik; Leiter der Endoskopie	040 51125 0	040 51125 5011	u.rosien@ik-h.de

A-12.1.2 Lenkungsgremium:

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema austauscht?

Ja

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche:

Innere Medizin, Chirurgie, Pflegedienst, Verwaltung, Qualitätsmanagement

Tagungsfrequenz des Gremiums:

monatlich

A-12.2 Klinisches Risikomanagement:

A-12.2.1 Verantwortliche Person:

Verantwortliche Person für das klinische Risikomanagement:

entspricht den Angaben zum Qualitätsmanagement

A-12.2.2 Lenkungsgremium:

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht?

ja – wie Arbeitsgruppe Qualitätsmanagement

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen:

Nummer:	Instrument / Maßnahme:	Zusatzangaben:
---------	------------------------	----------------

Nummer:	Instrument / Maßnahme:	Zusatzangaben:
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	CIRS und ZWEK 2013-06-01
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen	
RM03	Mitarbeiterbefragungen	
RM04	Klinisches Notfallmanagement	CIRS und ZWEK 2013-06-01
RM05	Schmerzmanagement	CIRS und ZWEK 2013-06-01
RM06	Sturzprophylaxe	CIRS und ZWEK 2013-06-01
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	CIRS und ZWEK 2013-06-01
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	CIRS und ZWEK 2013-06-01
RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	CIRS und ZWEK 2013-06-01
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	Tumorkonferenzen: Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen: Pathologiebesprechungen: Palliativbesprechungen:
RM11	Standards zur sicheren Medikamentenvergabe	In 2014 wurde zunächst in der Medizinischen Klinik eine Siftwar zur sicheren Medikation etabliert, die aktuelle Laborwerte, Interaktionen und Warnhinweise prüft 2013-12-01
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen	
RM13	Anwendung von standardisierten OP-Checklisten	
RM14	Präoperative Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, OP-Zeit und erwartetem Blutverlust	CIRS und ZWEK 2013-06-01
RM15	Präoperative, vollständige Präsentation notwendiger Befunde	CIRS und ZWEK 2013-06-01
RM16	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen	CIRS und ZWEK 2013-06-01
RM17	Standards für Aufwachphase und postoperative Versorgung	CIRS und ZWEK 2013-06-01

Nummer:	Instrument / Maßnahme:	Zusatzangaben:
RM18	Entlassungsmanagement	CIRS und ZWEK 2013-06-01

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems:

Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?

Ja

Tagungsfrequenz:

monatlich

Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit:

CIRS ist als Instrument zur Meldung von (beinahe) Ereignissen seit 2013 etabliert und ermöglicht auch anonyme Meldungen. Die CIRS-Arbeitsgruppe ist unabhängig von der Krankenhausleitung.

ZWEK ist ein weiteres internes Instrument zur Erfassung und Bewertung von Zwischenfällen, Ereignissen und Komplikation. Dieses Instrument wird fortlaufend in den Abteilungen genutzt.

Nummer:	Einrichtungsinternes Fehlermeldesystem:	Zusatzangaben:
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	2013-06-01
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	monatlich
IF03	Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	jährlich

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem:

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem:

Ja

Tagungsfrequenz:

quartalsweise

Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?

Ja

Nummer:	Einrichtungsübergreifendes Fehlermeldesystem:
EF01	CIRS AINS (Berufsverband Deutscher Anästhesisten und Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Bundesärztekammer, Kassenärztliche Bundesvereinigung)

A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements:

A-12.3.1 Hygienepersonal:

Krankenhaustygieniker und Krankenhaustygienikerinnen:

1

Kommentar / Erläuterung:

Beratung durch einen externen, universitären Krankenhaustygieniker

Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen:

3

Kommentar / Erläuterung:

Ein Arzt/Ärztin pro Fachabteilung

Fachgesundheits- und Krankenpfleger und Fachgesundheits- und Krankenpflegerinnen bzw. Fachkindergesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Fachgesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen für Hygiene und Infektionsprävention – "Hygienefachkräfte" (HFK):

1

Hygienebeauftragte in der Pflege:

14

Kommentar / Erläuterung:

Die Hygienebeauftragten sind organisiert im regelmäßig tagenden Hygienezirkel der Pflege

Eine Hygienekommission wurde eingerichtet:

Ja

Vorsitzender der Hygienekommission:

Titel:	Vorname:	Nachname:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Email:
Dr.	Ulrich	Rosien	Leitender Arzt in der Medizinischen Klinik	040511255001	040511255011	u.rosien@ik-h.de

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene:

Nummer:	Hygienebezogene Maßnahme:	Zusatzangaben:	Kommentar / Erläuterung:
HM01	Öffentlich zugängliche Berichterstattung zu Infektionsraten	https://www.hkgev.de/hygiene.html	Der link führt zum gemeinsamen Hygienebericht der Hamburger Krankenhäuser. Am Israelitischen Krankenhaus ist es innerhalb der letzten 5 Jahre zu insgesamt 3 nosokomialen MRSA-Infektionen gekommen. Ein Ausbruchssituation (bakteriell oder Noro-Virus) gab es seit 2007 nicht mehr.
HM04	Teilnahme an der (freiwilligen) „Aktion Saubere Hände“ (ASH)	Teilnahme (ohne Zertifikat)	

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement:

Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.

Ja

Kommentar / Erläuterung:

Beschwerdebeauftragte, Hamburger Erklärung zum patientenorientierten Umgang mit Beschwerden, zertifiziertes kundenorientiertes Beschwerdemanagement (HIFB)

Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung):

Ja

Kommentar / Erläuterung:

Halbjährliche und jährliche Auswertung.

Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden:

Ja

Kommentar / Erläuterung:

Verfahrensanweisung Beschwerdemanagement

Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden:

Ja

Kommentar / Erläuterung:

Verfahrensanweisung Beschwerdemanagement

Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert:

Ja

Kommentar / Erläuterung:

24 Stunden

Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt:

Ja

Kommentar / Erläuterung:

Beschwerdebeauftragte (freigestellt mit Aufgabenbeschreibung)

URL zum Bericht:

http://www.ik-h.de/fileadmin/mediapool/pdf/Jahresbericht_Beschwerdemanagement_2014_Israelitisches_Krankenhaus.pdf

Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt:

Ja

Kommentar / Erläuterung:

In Kooperation mit der Verbraucherzentrale Hamburg.

Anonyme Eingabemöglichkeiten existieren:

Ja

Kommentar / Erläuterung:

Formular und Internet

Link zu Kontaktformular:

http://www.ik-h.de/fileadmin/mediapool/pdf/Beschwerdeanzeige_2014.pdf

Patientenbefragungen:

Ja

Kommentar / Erläuterung:

Liegen von den Krankenkassen vor.

Link zur Webseite:

http://www.ik-h.de/uploads/tx_templavoila/Auswertung_TK_kurz_fuer_Internet_V3.pdf

Einweiserbefragungen:

Ja

Kommentar / Erläuterung:

In 2014 aktualisiert. Ergebnisse folgen.

Link zur Webseite:

<http://www.ik-h.de/willkommen/unsere-qualitaet/einweiserbefragung-2011.html>

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement:

Titel:	Vorname:	Name:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
	Birgit	Steffens	Beschwerdebeauftragte	040511256110	040511256001	beschwerdemanagement@ik-h.de

Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin:

Titel:	Vorname:	Name:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
	siehe Verbraucherzentrale Hamburg	x	x	04024832233	000000	termine@vzhh.de

A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	Angiographien sind sowohl in der radiologischen als auch kardiologischen Praxis auf dem Klinikgelände verfügbar
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	24-h-Verfügbarkeit in der radiologischen Praxis auf dem Klinikgelände (mehr als 6500 Untersuchungen an ambulanten und stationären Patienten im Jahr 2013 in der Praxis)
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Ja	Neurologische Praxis auf dem Klinikgelände in Kooperation
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	trifft nicht zu	auf dem Klinikgelände in Kooperation
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		Ja	Durch Kooperation mit einer Dialysepraxis auf der Intensivstation verfügbar.

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA18	Hochfrequenzthermoablation	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	trifft nicht zu	Radiofrequenzablation bei bösartigen Tumoren (Metastasen) in der Leber
AA50	Kapselendoskop	Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung	trifft nicht zu	Videokamera in der Größe einer Antibiotikatablette, die 2 Aufnahmen pro Sekunde an einen Recorder sendet, der später ausgewertet wird.
AA22	Magnetresonanztomographie (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	24-h-Verfügbarkeit in radiologischer Praxis auf dem Klinikgelände (mehr als 6000 ambulante und stationäre Untersuchungen im Jahr 2013 in der Praxis)
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	trifft nicht zu	Radiofrequenzablation bei bösartigen Tumoren (Metastasen) in der Leber
AA33	Uroflow/Blasendruckmessung/Urodynamischer Messplatz	Harnflussmessung	trifft nicht zu	

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Medizinische Klinik

B-[1].1 Name [Medizinische Klinik]

Medizinische Klinik

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

0100

Hausanschrift:

Orchideenstieg 14

22297 Hamburg

Internet:

<http://www.ik-h.de/medizinische-klinik.html?PHPSESSID=4decb7bd118651d472a35ffd308a8907>

Zugänge

Straße, Hausnummer, PLZ und Ort:	Internet:
Orchideenstieg 14, 22297 Hamburg	http://www.ik-h.de/medizinische-klinik.html?PHPSESSID=4decb7bd118651d472a35ffd308a8907

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel, Vorname, Name:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Tel. Nr.	Fax. Nr.	Email:
Prof. Dr. Peter Layer	Ärztlicher Direktor und Direktor der Medizinischen Klinik	040 / 51125 - 5001	040 / 51125 - 5009	med@ik-h.de

B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

	Angaben zu Zielvereinbarungen	Kommentar/Erläuterung
--	-------------------------------	-----------------------

	Angaben zu Zielvereinbarungen	Kommentar/Erläuterung
Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V	Keine Zielvereinbarung getroffen	

B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote [Medizinische Klinik]

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Medizinische Klinik	Kommentar / Erläuterung
VR15	Arteriographie	Die radiologische Darstellung von Gefäßen erfolgt in der Röntgenpraxis auf dem Klinikgelände durch dreidimensionale Darstellungen aus computertomographischen und kernspintomographischen Aufnahmen.
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	Blutvergiftungen stellen bedrohliche Erkrankungen dar, die einer intensivmedizinischen Behandlung bedürfen. Auf unserer interdisziplinären Intensivstation können bis zu 12 Patienten mit derartig schweren Krankheiten behandelt werden.
VI43	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen	Das Israelitische Krankenhaus verfügt über langjährige Erfahrung in der Behandlung von Morbus Cohn und Colitis ulzerosa mit enger Zusammenarbeit seiner gastroenterologischen, viszeralchirurgischen und proktologischen Spezialisten (396 stationäre und ambulante Patienten im Jahr 2014)
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	Durch spezielle Analysen werden dreidimensionale Darstellungen der Verdauungsorgane anhand kernspintomographischer, computertomographischer und sonographischer Bilder möglich.
VR10	Computertomographie (CT), nativ	Computertomographien (CT) werden an einem modernen 64-Zeilen-Gerät von einer radiologischen Praxis auf dem Klinikgelände erbracht (tgl. 24 Stunden verfügbar, über 6500 stationäre und ambulante Untersuchungen im Jahr 2014).
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	Computertomographien (CT) an einem modernen 64-Zeilen-Gerät werden von einer radiologischen Praxis auf dem Klinikgelände erbracht (tgl. 24 Stunden verfügbar). Durch spezielle Analysen sind z.B. dreidimensionale Darstellung der Blutgefäße der Verdauungsorgane möglich.
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	Computertomographien (CT) mit Kontrastmittel an einem modernen 64-Zeilen-Gerät werden von einer radiologischen Praxis auf dem Klinikgelände erbracht (tgl. 24 Stunden verfügbar, über 6500 stationäre und ambulante Untersuchungen im Jahr 2014).

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Medizinische Klinik	Kommentar / Erläuterung
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	24-h-Blutdruckmessung, Belastungsuntersuchungen und Echokardiographie sind diagnostischer Standard bei Hochdruckkrankheit. Wenn weitere Erkrankungen vorliegen (Diabetes, Niereninsuffizienz), kann eine stationäre Einstellung des Blutdrucks durch Medikamente notwendig sein.
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	Chronische Bronchitis und Asthma bronchiale sind häufige Erkrankungen im Erwachsenenalter, die langfristig auch den Lungenkreislauf und das Herz schädigen können. Wir kooperieren auf diesem Gebiet mit erfahrenen Ärzten für Lungenheilkunde (Pulmologen) und Herzspezialisten (Kardiologen).
VK06	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	Einige chronische Erkrankungen, auf die die Medizinischen Klinik spezialisiert ist, treten bereits in der Kindheit auf (z. B. Morbus Crohn und Colitis ulcerosa). Bei Heranwachsenden und Jugendlichen unterstützen wir die betreuenden Kinderärzte (z. B. durch diagnostische/endskopische Leistungen).
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	Angeborene und z.B. medikamentös erworbene Minderung der Abwehr von Infektionen begünstigt das Auftreten von Erkrankungen der Lunge oder des Magen-Darm-Traktes durch Parasiten oder seltene Erreger.
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	Krankhafte Reaktionen des Körpers auf die Umwelt oder eigenes Gewebe (Autoimmunerkrankungen) äußern sich häufig an Darm, Bauchspeicheldrüse (Autoimmunpankreatitis) und Leber (Autoimmunhepatitis)
VN13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems	Es besteht eine enge Kooperation mit einer neurologischen Facharztpraxis auf dem Klinikgelände mit Schwerpunkt bei der Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems.
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselerkrankungen	Neben den klassischen hormonellen Erkrankungen der Schilddrüse werden Diabetes mellitus und endokrin aktive Tumorerkrankungen von Bauchspeicheldrüse, Darm und Leber behandelt.
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	Lungenfunktionsprüfungen dienen der Lenkung der Behandlung von chronischen Atemwegenerkrankungen. Vor großen Eingriffen können Risiken erkannt und behandelt werden. Es besteht eine Kooperation mit einer Lungenfachpraxis, die Atemwegspiegelungen in der Endoskopie des Krankenhauses durchführt.
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	Die Medizinische Klinik verfügt über besondere Erfahrung in der Behandlung dieser drei Organe und wendet hierbei spezifische Funktionstests, Kernspintomographie und Endosonographie sowie therapeutische Eingriffe durch Endoskopie (ERCP) oder perkutan (PTD) an

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Medizinische Klinik	Kommentar / Erläuterung
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	Ein gesunder Darmausgang ist für die Lebensqualität wichtig. Er kann durch Entzündung oder Tumoren beeinträchtigt sein. Wir untersuchen endoskopisch, endosonographisch, radiologisch und messen die Funktion. Die Behandlung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den Chirurgen.
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	Nach der Zahl der stationär behandelten Patienten mit Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes nimmt die Medizinische Klinik in Hamburg eine Spitzenposition ein. Schwerpunkte sind Tumorerkrankungen, chronische Entzündungen, gastrointestinale Motilitätsstörungen und endoskopische Behandlungen
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	Eine Besonderheit bei der Behandlung älterer Menschen ist das erhöhte Risiko von Nebenwirkungen der Medikamente. Unser Programm zur Arzneimittelsicherheit überwacht die Medikamentendosierung im Alter (Priskus-Liste). Dem erhöhten Sturzrisiko der Älteren begegnen wir durch Schulung der Mitarbeiter.
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	An Störungen der Blutgerinnung ist zu denken bei wiederholten Blutgerinnseln (Beinvenenthrombose, Lungenembolie) ohne äußere Ursache. Sie können relevant sein bei Interventionen, z.B. der Abtragung eines Polypen. Komplexe Gerinnungsanalysen erfolgen durch ein externes Labor.
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	Blutarmut (Anämie) entsteht durch erhöhten Verlust (z.B. über den Darm) oder verminderte Bildung durch Erkrankungen des Knochenmarkes oder gestörte Aufnahme von Eisen oder Vitaminen. Hämatologische Erkrankungen betreffen aber auch die weißen Blutzellen und die Lymphknoten.
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	Neben dem 24-Stunden-Langzeit-EKG können wir Herzrhythmusstörungen drahtlos und kontinuierlich bei Patienten auf allen Stationen überwachen. Invasive Rhythmusuntersuchungen sind in der kardiologischen Praxis auf dem Gelände möglich.
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	Der Darm ist die weitaus größte Kontaktfläche zur Umwelt und dadurch auch häufige Eintrittspforte für Krankheitserreger. Infektionen der Verdauungsorgane sind daher ein Behandlungsschwerpunkt unserer Klinik. Dank konsequenter Hygiene sind wir mehr als 4 Jahre ohne Erkrankungsausbrüche.
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut	Haut und Unterhaut können begleitend bei einer Reihe von Erkrankungen der Verdauungsorgane betroffen sein (z.B. bei chronischer Virusentzündungen der Leber). Bei den chronisch entzündlichen Darmerkrankungen kann es zu entzündlichen Gängen (Fisteln) vom Darm zur Haut kommen.
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	Invasive Diagnostik (Koronarangiographie) und Therapie (Ballonkatheterdilatation und Stent-Versorgung) erfolgen in Kooperation mit einer Kardiologischen Facharztpraxis (Linksherzkathetermessplatz auf dem Klinikgelände mit 937 Untersuchungen mit 304 Interventionen in 2014).

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Medizinische Klinik	Kommentar / Erläuterung
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	Verengungen an größeren Gefäßen können wir durch (Farb-)Doppler, CT und Kernspintomographie darstellen. Neben der konservativen Therapie ist in Zusammenarbeit mit der kardiologischen Praxis auf dem Klinikgelände eine Ballondilatation möglich (129 Untersuchungen in 2014 in der Praxis).
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	Das Rippenfell ist häufig begleitend erkrankt bei Krankheiten der Lunge (z.B. Lungenentzündung). Wenn diagnostisch erforderlich, wird eine Spiegelung der Rippenfellhöhle durch die Chirurgische Klinik durchgeführt
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	Vgl. VR16. Erkrankungen der Lymphknoten können entzündlich (z.B. Tuberkulose) oder durch Tumoren verursacht sein: Metastasen von Karzinomen oder primäre Tumoren der Lymphozyten (Lymphome). Die Darstellung erfolgt durch Sonographie, CT und MRT. Bei Tumoren ist meist eine Chemotherapie notwendig.
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	Entzündliche oder durch einen Tumor hervorgerufene Erkrankungen des Bauchfells diagnostizieren wir durch Punktion und Analyse von Bauchhöhle-Flüssigkeit oder durch eine Bauchhöhlenspiegelung (Chirurgische Klinik).
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	Nierenerkrankungen können durch Untersuchungen des Blutes und des Urins sowie durch Ultraschall und andere bildgebenden Verfahren erkannt werden. Selten sind dafür Probeentnahmen aus einer Niere notwendig, die wir in einem erfahrenen Dialysezentrum durchführen lassen.
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz	Ein Einschränkung der Nierenfunktion ist oft Folge einer anderen Erkrankung (z.B. Bluthochdruck). Medikamente können sie verstärken. Mögliche Auswirkungen/Interaktionen von Medikamenten auf die Nierenfunktion überwachen wir mit einer Software zur Arzneimittelsicherheit.
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	Ein besonderer Schwerpunkt besteht bei Tumorerkrankungen des Magen-Darm-Traktes. Wir kooperieren intensiv mit einem onkologischen und strahlentherapeutischen MVZ (u.a. gemeinsamen Tumorkonferenzen) und mit einem Institut zur Individualisierung der Tumorthherapie (Indivumed/Indivutest).
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	In der Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems besteht eine enge Kooperation mit einer Neurologischen Facharztpraxis auf dem Klinikgelände.
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	Zu Durchblutungsstörungen des Herzens vgl. VI01, zu Herzrhythmusstörungen VI31. Die Echokardiographie ist ein wichtiges diagnostisches Hilfsmittel (1227 Untersuchungen in 2014). Eine Herzschwächen oder Rhythmusstörungen können durch regelmäßig eingenommene Medikamente behandelt werden.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Medizinische Klinik	Kommentar / Erläuterung
VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters	
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems	
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	Erkrankungen der das Gehirn versorgenden Gefäße können wir durch (Farb-)Doppler sowie Computer- und Kernspintomographie mit Gefäßdarstellung und Diffusionsgewichtung erkennen. Eng arbeiten wir dabei mit den Kollegen der neurologischen Facharztpraxis auf dem Klinikgelände zusammen.
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	Erkrankungen der hirnversorgenden Gefäße begünstigen z.B. einen Gehirnschlag. Durch Farbdoppler, CT und MRT können wir diese Gefäße untersuchen. In ausgewählten Situationen ist eine Gefäß-Dehnung möglich durch das Ärzte-Team der kardiologischen Praxis (auf dem Gelände).
VU15	Dialyse	Es besteht eine Kooperation mit einer Dialysepraxis, die auch eine Blutwäsche bei Patienten auf der Intensivstation gewährleistet.
VR04	Duplexsonographie	Jedes Jahr werden am Israelitischen Krankenhaus mehr als 5000 Ultraschalluntersuchungen durchgeführt, davon über 400 unter Einsatz der Duplexsonographie.
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	Die eindimensionale Dopplersonographie kann benutzt werden, um nach Engstellen in Arterien zu suchen. Häufiger setzen wir aber die farbkodierte Dopplersonographie ein, die ein Bild des Gefäßes und des Blutflusses ermöglicht.
VI34	Elektrophysiologie	Das auf dem Klinikgelände ansässige Team aus 3 Kardiologen führt neben Herzkatheteruntersuchungen auch elektrophysiologische Untersuchungen zur Diagnostik und Behandlung bei bestimmten Herzrhythmusstörungen durch.
VI35	Endoskopie	7500 Untersuchungen/Jahr. Besondere Diagnostik: Kapsel- und Dünndarmendoskopie, Endosonographie, Chromoendoskopie. Besondere Therapien: Entfernung von Frühkarzinomen (Mukosektomie, submukosale Dissektion), Nekroseausräumung bei Pankreatitis, perkutane Interventionen an den Gallenwegen.
VR06	Endosonographie	Mit ca. 1000 Endosonographien pro Jahr (Ultraschall von Verdauungsorganen vom Darm aus, also z.B. der Bauchspeicheldrüse mit einem Ultraschallendoskop im Magen) ist das Krankenhaus ein ausgewiesenes Zentrum. Untersuchungen können auch ambulant auf fachärztliche Überweisung erfolgen.
VR08	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung	Einige endoskopische Behandlungen werden zur Sicherheit der Patienten unter Durchleuchtungskontrolle durchgeführt: Dehnungen von Engstellen, Einlegen von Stents, die Darm oder Gallenwege offen halten. Die meisten diese Verfahren sind endoskopisch, einige erfolgen minimal invasiv durch die Haut.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Medizinische Klinik	Kommentar / Erläuterung
VI20	Intensivmedizin	Auf der interdisziplinären Intensivstation können bis zu 12 Patienten gleichzeitig intensivmedizinisch betreut werden (einschließlich maschineller Beatmung). 2014 wurde hier 909 Patienten behandelt, davon 91 mit künstlicher Beatmung.
VR41	Interventionelle Radiologie	In ausgewählten Situationen muss z.B. die Gallenflüssigkeit oder eine Entzündung nach außen abgeleitet werden. Diese Interventionen führen wir unter radiologischer Durchleuchtungskontrolle und Sonographie durch.
VR28	Intraoperative Anwendung der Verfahren	Intraoperativ wenden wir Ultraschall an, um spezielle Läsionen vor einer Therapie darzustellen: z.B. Thermoablation von Metastasen in der Leber oder Drainage von Abszessen oder Gallenwegen.
VR25	Knochendichtemessung (alle Verfahren)	Knochendichtemessungen werden von einer radiologischen Praxis auf dem Klinikgelände erbracht.
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	Konventionelle Röntgenaufnahmen werden von einer radiologischen Praxis auf dem Klinikgelände erbracht (ca. 8000 ambulante und stationäre Untersuchungen in 2014). Sämtliche Untersuchungsverfahren sind über 24 Stunden verfügbar.
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	MRT werden von einer radiologischen Praxis auf dem Klinikgelände, erbracht. Das Untersuchungsverfahren ist über 24 Stunden verfügbar (6103 ambulante oder stationäre Untersuchungen in 2013).
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	3-D-Rekonstruktionen, z.B. von Gefäßen und Diffusionsgewichtete Darstellungen, die Flüssigkeitsbewegungen abbilden (im Gehirn).
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	Magnetresonanztomographien (MRT) mit Kontrastmittel werden mit einem modernen 1,5 Tesla-Gerät von einer radiologischen Praxis auf dem Klinikgelände erbracht. Das Untersuchungsverfahren ist täglich 24 Stunden verfügbar (über 6000 ambulante oder stationäre Untersuchungen in 2014).
VR02	Native Sonographie	Jedes Jahr werden am Israelitischen Krankenhaus mehr als 5000 Ultraschalluntersuchungen durchgeführt. Die Medizinische Klinik verfügt über 4 Ultraschallgeräte mit Farbdoppler, kontrastverstärkte Sonographie und Fusionsdarstellung von Sonographie und Computertomographie in einem Gerät.
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin	Der akute Schlaganfall sollte in geeigneten Situationen auf einer stroke-unit behandelt werden, zu der wir Patienten nach akut-Versorgung verlegen. Akute Verschlechterungen bei ihren chronisch neurologisch Kranken behandelt das Team der neurologischen Facharztpraxis in Kooperation mit der Klinik.
VI37	Onkologische Tagesklinik	Eine ambulante onkologische Therapie durch Krankenhausärzte wird für privatversicherte Patienten mit qualifiziertem Personal durchgeführt. Für alle Patienten zugänglich ist eine hämato-onkologische Praxis auf dem Klinikgelände.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Medizinische Klinik	Kommentar / Erläuterung
VI38	Palliativmedizin	Wir fühlen uns für die Betreuung tumorkrankter Patienten auch jenseits heilender Therapien verantwortlich. Unser Team ermöglicht eine qualifizierte ärztliche, pflegerische, psychologische, physiotherapeutischen und musiktherapeutische Betreuung.
VR16	Phlebographie	Kontrastmitteldarstellungen von Venen erfolgen in Kooperation mit der radiologischen Praxis auf dem Klinikgelände. Meist diagnostizieren wir Venenverschlüsse durch Blutgerinnsel jedoch strahlungsfrei sondern durch farbkodierte Dopplerultraschalluntersuchungen.
VI39	Physikalische Therapie	Physikalische Behandlung (z.B. krankengymnastische Übungen) werden täglich auf den Stationen angewendet, um eine rasche Erholung zu unterstützen. Sie wird durchgeführt durch das erfahrene Team einer physiotherapeutischen Praxis auf dem Klinikgelände
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren	Radiologische Untersuchungen von Speiseröhre und Magen-Darm-Trakt werden von einer radiologischen Praxis auf dem Klinikgelände, erbracht. Sämtliche Untersuchungsverfahren sind über 24 Stunden verfügbar.
VP14	Psychoonkologie	Neben moderner Diagnostik und Behandlung von Tumoren wird den Betroffenen eine spezialisierte Betreuung durch eine erfahrene Psychologin angeboten. Die psychologische Betreuung ist auch Teil des Behandlungsangebotes bei fortgeschrittenen Tumorleiden (Palliativmedizin).
VR29	Quantitative Bestimmung von Parametern	Ultraschall, Computertomographie und Kernspintomographie ermöglichen zahlreiche Bestimmungen: Gewebedichte, Gewebedurchblutung, Gewebedurchlässigkeit für Flüssigkeiten, Gefäßdurchblutung (Volumen und Geschwindigkeit). Bei gleicher Aussage nutzen wir das Verfahren der geringeren Belastung
VN23	Schmerztherapie	Siehe VI40
VI40	Schmerztherapie	Erfolgreiche Schmerztherapie ist für alle Patienten von besonderen Bedeutung. In Kooperation mit Anästhesisten und Neurologen bieten wir eine auf den Einzelnen zugeschnittene Behandlung, bei der auch Akupunktur und endosonographisch gezielte Plexusblockade integriert werden können.
VC05	Schrittmachereingriffe	Eine Behandlung durch Einsetzen eines Schrittmachers erfolgt überwiegend in Zusammenarbeit mit einer großen kardiologischen Praxis, die auf dem Klinikgelände einen Linksherzkatheterplatz betreibt.
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	Jedes Jahr werden am Israelitischen Krankenhaus mehr als 5000 Ultraschalluntersuchungen durchgeführt, davon ca. 600 Untersuchungen unter Einsatz von (jodfreiem) Ultraschallkontrastmittel. Dies ermöglicht u.a. Entdeckung und Charakterisierung von Lebertumoren ohne Röntgenstrahlen.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Medizinische Klinik	Kommentar / Erläuterung
VI27	Spezialsprechstunde	Sprechstunde für Endosonographie und interventionelle Endoskopie. Vorstationäre und Privat-Sprechstunde für besondere gastroenterologische Fragestellungen (chron. entzündliche Darmerkrankungen, Motilitätsstörungen von Speiseröhre/Magen/Dünn-/Dickdarm, funktionelle Erkrankungen des Magendarmtraktes)
VD20	Wundheilungsstörungen	Die qualifizierte Versorgung erfolgt durch das Wundteam der Pflege in Zusammenarbeit mit der Chirurgischen Klinik.

B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Medizinische Klinik]

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].5 Fallzahlen [Medizinische Klinik]

Vollstationäre Fallzahl:

4069

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
K63	473	Sonstige Krankheiten des Darmes
K59	169	Sonstige funktionelle Darmstörungen
K22	157	Sonstige Krankheiten des Ösophagus
R10	146	Bauch- und Beckenschmerzen
K57	132	Divertikulose des Darmes
K51	91	Colitis ulcerosa
K80	87	Cholelithiasis
I25	84	Chronische ischämische Herzkrankheit

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
K56	76	Paralytischer Ileus und intestinale Obstruktion ohne Hernie
K31	74	Sonstige Krankheiten des Magens und des Duodenums
Z12	74	Spezielle Verfahren zur Untersuchung auf Neubildungen
A09	72	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs
I50	70	Herzinsuffizienz
K50	69	Crohn-Krankheit [Enteritis regionalis] [Morbus Crohn]
K83	68	Sonstige Krankheiten der Gallenwege
K21	63	Gastroösophageale Refluxkrankheit
C25	62	Bösartige Neubildung des Pankreas
D50	56	Eisenmangelanämie
R13	54	Dysphagie
C78	53	Sekundäre bösartige Neubildung der Atmungs- und Verdauungsorgane
K52	53	Sonstige nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis
A04	51	Sonstige bakterielle Darminfektionen
K92	51	Sonstige Krankheiten des Verdauungssystems
J18	44	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
K58	44	Reizdarmsyndrom
C15	42	Bösartige Neubildung des Ösophagus
D64	41	Sonstige Anämien
K86	39	Sonstige Krankheiten des Pankreas
D13	38	Gutartige Neubildung sonstiger und ungenau bezeichneter Teile des Verdauungssystems
R11	37	Übelkeit und Erbrechen
I70	34	Atherosklerose
I48	33	Vorhofflimmern und Vorhofflattern
C16	32	Bösartige Neubildung des Magens
D12	29	Gutartige Neubildung des Kolons, des Rektums, des Analkanals und des Anus
D37	29	Neubildung unsicheren oder unbekanntem Verhaltens der Mundhöhle und der Verdauungsorgane
K85	29	Akute Pankreatitis
K62	28	Sonstige Krankheiten des Anus und des Rektums
C18	27	Bösartige Neubildung des Kolons
K29	27	Gastritis und Duodenitis
J44	25	Sonstige chronische obstruktive Lungenerkrankung
J15	24	Pneumonie durch Bakterien, anderenorts nicht klassifiziert
N39	22	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
K25	20	Ulcus ventriculi
I10	19	Essentielle (primäre) Hypertonie
C34	18	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
I20	18	Angina pectoris
T81	18	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert
C22	17	Bösartige Neubildung der Leber und der intrahepatischen Gallengänge
Z08	17	Nachuntersuchung nach Behandlung wegen bösartiger Neubildung
I26	16	Lungenembolie
K55	16	Gefäßkrankheiten des Darmes
R53	16	Unwohlsein und Ermüdung
C24	15	Bösartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter Teile der Gallenwege
K44	15	Hernia diaphragmatica
K91	15	Krankheiten des Verdauungssystems nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
C56	14	Bösartige Neubildung des Ovars
E11	14	Diabetes mellitus, Typ 2
I65	14	Verschluss und Stenose präzerebraler Arterien ohne resultierenden Hirninfarkt
R19	14	Sonstige Symptome, die das Verdauungssystem und das Abdomen betreffen
R63	14	Symptome, die die Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme betreffen
A41	13	Sonstige Sepsis
F10	13	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
J90	13	Pleuraerguss, anderenorts nicht klassifiziert
K74	13	Fibrose und Zirrhose der Leber
R50	13	Fieber sonstiger und unbekannter Ursache
R52	13	Schmerz, anderenorts nicht klassifiziert
R55	13	Synkope und Kollaps
E10	12	Diabetes mellitus, Typ 1
J20	12	Akute Bronchitis
K76	12	Sonstige Krankheiten der Leber
N17	12	Akutes Nierenversagen
A08	11	Virusbedingte und sonstige näher bezeichnete Darminfektionen
R06	11	Störungen der Atmung
T82	11	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen
T85	11	Komplikationen durch sonstige interne Prothesen, Implantate oder Transplantate
B99	10	Sonstige und nicht näher bezeichnete Infektionskrankheiten
I77	10	Sonstige Krankheiten der Arterien und Arteriolen
I80	10	Thrombose, Phlebitis und Thrombophlebitis
K75	10	Sonstige entzündliche Leberkrankheiten
K90	10	Intestinale Malabsorption
M54	10	Rückenschmerzen
R07	10	Hals- und Brustschmerzen

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
A46	9	Erysipel [Wundrose]
B37	9	Kandidose
C79	9	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
C80	9	Bösartige Neubildung ohne Angabe der Lokalisation
E86	9	Volumenmangel
G91	9	Hydrozephalus
K26	9	Ulcus duodeni
K70	9	Alkoholische Leberkrankheit
R14	9	Flatulenz und verwandte Zustände
C20	8	Bösartige Neubildung des Rektums
D44	8	Neubildung unsicheren oder unbekanntem Verhaltens der endokrinen Drüsen
G35	8	Multiple Sklerose [Encephalomyelitis disseminata]
I85	8	Ösophagusvarizen
K20	8	Ösophagitis
K30	8	Funktionelle Dyspepsie
Z09	8	Nachuntersuchung nach Behandlung wegen anderer Krankheitszustände außer bösartigen Neubildungen
D48	7	Neubildung unsicheren oder unbekanntem Verhaltens an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
I63	7	Hirnfarkt

B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
1-650	1433	Diagnostische Koloskopie
1-632	1423	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
5-469	1023	Andere Operationen am Darm
1-440	986	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
1-444	857	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
5-452	671	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
3-225	627	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
1-760	528	Belastungstest mit Substanzen zum Nachweis einer Stoffwechselstörung
5-513	479	Endoskopische Operationen an den Gallengängen

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
3-222	398	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
3-990	300	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
3-056	259	Endosonographie des Pankreas
8-800	241	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
3-825	201	Magnetresonanztomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
1-640	186	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallenwege
3-055	171	Endosonographie der Gallenwege
5-429	168	Andere Operationen am Ösophagus
8-837	157	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen
1-313	156	Ösophagusmanometrie
8-982	141	Palliativmedizinische Komplexbehandlung
3-137	132	Ösophagographie
1-275	124	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung
3-030	120	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie mit Kontrastmittel
8-018	117	Komplette parenterale Ernährung als medizinische Nebenbehandlung
8-83b	99	Zusatzinformationen zu Materialien
3-207	96	Native Computertomographie des Abdomens
3-820	83	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
1-316	82	pH-Metrie des Ösophagus
5-399	74	Andere Operationen an Blutgefäßen
1-315	70	Anorektale Manometrie
5-526	69	Endoskopische Operationen am Pankreasgang
8-836	63	Perkutan-transluminale Gefäßintervention
1-318	60	Dünndarmmanometrie
3-200	58	Native Computertomographie des Schädels
5-449	56	Andere Operationen am Magen
1-424	52	Biopsie ohne Inzision am Knochenmark
8-700	52	Offenhalten der oberen Atemwege
1-642	51	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallen- und Pankreaswege
5-451	51	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dünndarmes
8-933	51	Funkgesteuerte kardiologische Telemetrie
1-447	49	Endosonographische Feinnadelpunktion am Pankreas
1-654	47	Diagnostische Rektoskopie
3-05a	47	Endosonographie des Retroperitonealraumes
1-494	44	Perkutane Biopsie an anderen Organen und Geweben mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
1-319	43	Dickdarmmanometrie
3-138	38	Gastrographie
3-220	34	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
3-607	34	Arteriographie der Gefäße der unteren Extremitäten
6-001	34	Applikation von Medikamenten, Liste 1
8-152	34	Therapeutische perkutane Punktion von Organen des Thorax
3-202	33	Native Computertomographie des Thorax
8-840	33	Perkutan-transluminale Implantation von nicht medikamentenfreisetzenden Stents
8-121	32	Darmspülung
5-514	31	Andere Operationen an den Gallengängen
3-053	29	Endosonographie des Magens
1-620	26	Diagnostische Tracheobronchoskopie
1-641	26	Diagnostische retrograde Darstellung der Pankreaswege
3-051	25	Endosonographie des Ösophagus
3-804	25	Native Magnetresonanztomographie des Abdomens
6-003	25	Applikation von Medikamenten, Liste 3
8-191	25	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen
1-442	24	Perkutane Biopsie an hepatobiliärem System und Pankreas mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
1-636	23	Diagnostische Intestinoskopie (Endoskopie des tiefen Jejunums und Ileums)
3-13b	22	Magen-Darm-Passage (fraktioniert)
5-422	22	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Ösophagus
1-651	21	Diagnostische Sigmoidoskopie
8-153	21	Therapeutische perkutane Punktion der Bauchhöhle
3-058	20	Endosonographie des Rektums
3-82a	20	Magnetresonanztomographie des Beckens mit Kontrastmittel
1-631	18	Diagnostische Ösophagogastroskopie
1-853	18	Diagnostische (perkutane) Punktion und Aspiration der Bauchhöhle
3-221	18	Computertomographie des Halses mit Kontrastmittel
3-203	17	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
5-482	17	Perianale lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Rektums
8-839	17	Andere therapeutische Katheterisierung und Kanüleneinlage in Herz und Blutgefäße
8-701	16	Einfache endotracheale Intubation
3-826	15	Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems mit Kontrastmittel
8-542	15	Nicht komplexe Chemotherapie
5-489	14	Andere Operation am Rektum
5-511	14	Cholezystektomie
5-529	14	Andere Operationen am Pankreas und am Pankreasgang
3-821	13	Magnetresonanztomographie des Halses mit Kontrastmittel
3-823	13	Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
5-433	13	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Magens
1-441	12	Perkutane (Nadel-)Biopsie an hepatobiliärem System und Pankreas

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
3-206	12	Native Computertomographie des Beckens
1-204	11	Untersuchung des Liquorsystems
1-317	11	pH-Metrie des Magens
3-601	11	Arteriographie der Gefäße des Halses
5-431	11	Gastrostomie
8-812	11	Transfusion von Plasma und anderen Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
3-226	10	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel
3-802	10	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
3-822	10	Magnetresonanztomographie des Thorax mit Kontrastmittel
5-572	10	Zystostomie
5-995	10	Vorzeitiger Abbruch einer Operation (Eingriff nicht komplett durchgeführt)
8-125	10	Anlegen und Wechsel einer duodenalen oder jejunalen Ernährungssonde
3-054	9	Endosonographie des Duodenums
5-98c	9	Anwendung eines Klammernahtgerätes
8-100	9	Fremdkörperentfernung durch Endoskopie

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebote Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Abs. 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung)	Kassenärztliche Ermächtigung Dr. Rosien	<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VK06) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12) • Endoskopie (VI35) • Endosonographie (VR06) • Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung (VR08) • 	Ermächtigung für Therapeutische Endoskopie, Endosonographie, diagnostische und therapeutische Untersuchungen an Gallenwegen und Bauchspeicheldrüsen (ERCP) auf Überweisung durch endoskopisch tätige Fachärzte
AM08	Notfallambulanz (24h)			

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebote Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM07	Privatambulanz	Prof. Dr. Layer	<ul style="list-style-type: none"> • Chronisch entzündliche Darmerkrankungen (VI43) • Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07) • Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02) • Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30) • Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) (VI11) • Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09) • Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31) • Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19) • Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01) • Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04) • Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05) • Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13) • Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08) • Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18) • Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17) • Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03) • Duplexsonographie (VR04) • Eindimensionale Dopplersonographie (VR03) • Endoskopie (VI35) • Endosonographie (VR06) • Native Sonographie (VR02) • Sonographie mit Kontrastmittel (VR05) • 	Ambulante Behandlung auf dem gesamten Gebiet der inneren Medizin mit besonderem Schwerpunkt bei den Erkrankungen der Verdauungsorgane
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
1-650	433	Diagnostische Koloskopie
1-444	226	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt

OPS-Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
5-452	120	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Fälle je VK/Person	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	24,7 Vollkräfte	164,73684	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	12,3 Vollkräfte	330,81300	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen		

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ23	Innere Medizin	Weiterbildungsbefugnisse: 4 Jahre Innere Medizin (Professor Layer, alte Weiterbildungsverordnung); 3 Jahre Innere Medizin (Common Trunk) und 2 Jahre zum FA Innere Medizin (kumm. Prof. Dr. Peter Layer, und Oberärzte, neue Weiterbildungsverordnung)
AQ25	Innere Medizin und SP Endokrinologie und Diabetologie	
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie	Weiterbildungsbefugnisse Herr Prof. Dr. Peter Layer - 2 Jahre Gastroenterologie (alte Weiterbildungsordnung); - 3 Jahre Gastroenterologie (neue Weiterbildungsordnung)
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF05	Betriebsmedizin	
ZF07	Diabetologie	
ZF22	Labordiagnostik – fachgebunden –	
ZF25	Medikamentöse Tumortherapie	
ZF30	Palliativmedizin	
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden –	

B-[1].11.2 Pflegepersonal

	Ausbildungsdauer	Anzahl	Fälle je VK/Person	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3 Jahre	77,5 Vollkräfte	52,50322	Stationen, Endoskopie, Funktionslabor, EKG und zentrale Aufnahme
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte		
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte		
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	2 Jahre	0 Vollkräfte		
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Jahr	3 Vollkräfte	1356,33333	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	ab 200 Std. Basiskurs	0 Vollkräfte		
Entbindungspfleger und Hebammen	3 Jahre	0 Personen		
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte		

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ01	Bachelor	B.C.
PQ02	Diplom	Pflegewirt/in
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	11 VK weitergebildete Anästhesie- und Intensivpflegekräfte
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	Alle Leitungen und Stellvertretungen haben die Weiterbildung absolviert

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP17	Case Management	s. Sozialdienst
ZP18	Dekubitusmanagement	Expertenstandard ist umgesetzt, 13 MA im Qualitätszirkel
ZP05	Entlassungsmanagement	Expertenstandard ist umgesetzt, siehe Sozialdienst
ZP06	Ernährungsmanagement	siehe Ernährungsteam
ZP08	Kinästhetik	Mitarbeiterin als Kinästhetiks-Trainerin
ZP20	Palliative Care	7 VK sind ausgebildet als Palliativ-Fachschwester
ZP12	Praxisanleitung	19 ausgebildete Praxisanleiter/-innen (Funktionsbereiche, Stationen)
ZP13	Qualitätsmanagement	13 MA im QZ Pflege, zusätzlich ist ein MA als Qualitätsbeauftragter für die Pflege freigestellt, siehe QM
ZP14	Schmerzmanagement	4 VK ausgebildete Pain-Nurses
ZP15	Stomamanagement	2 VK weitergebildete Stomatherapeuten
ZP19	Sturzmanagement	Expertenstandard ist umgesetzt. 13 MA im Qualitätszirkel
ZP16	Wundmanagement	Expertenstandard ist umgesetzt, 11 MA in der Wundgruppe, davon 6 MA ausgebildet als Wundexperte ICW

B-[1].11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Fälle je VK	Kommentar/ Erläuterung
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen	0 Vollkräfte		
Psychologische Psychotherapeuten und Psychologische Psychotherapeutinnen	0 Vollkräfte		
Diplom-Psychologen und Diplom-Psychologinnen	1 Vollkräfte	4069,00000	in Kooperation

Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Fälle je VK	Kommentar/ Erläuterung
Klinische Neuropsychologen und Klinische Neuropsychologinnen	0 Vollkräfte		

B-[2] Fachabteilung Chirurgische Klinik

B-[2].1 Name [Chirurgische Klinik]

Chirurgische Klinik

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1500

Hausanschrift:

Orchideenstieg 14

22297 Hamburg

Postanschrift:

22297 Hamburg

Internet:

<http://www.ik-h.de/chirurgische-klinik.html>

Zugänge

Straße, Hausnummer, PLZ und Ort:	Internet:
Orchideenstieg 14, 22297 Hamburg	http://www.ik-h.de/chirurgische-klinik.html

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel, Vorname, Name:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Tel. Nr.	Fax. Nr.	Email:
Prof. Dr. Carsten Zornig	Stellvertretender Ärztlicher Direktor und Direktor der Chirurgischen Klinik	040 / 51125 - 5101	040 / 51125 - 5102	c.zornig@ik-h.de

B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

	Angaben zu Zielvereinbarungen	Kommentar/Erläuterung
Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V	Keine Zielvereinbarung getroffen	

B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote [Chirurgische Klinik]

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Chirurgische Klinik	Kommentar / Erläuterung
VC60	Adipositaschirurgie	Bei deutlichem Übergewicht setzen wir in laparoskopischer Technik ein Magenband ein, wodurch eine Reduktion des Körpergewichtes über eine Verringerung der Nahrungsaufnahme erzielt wird. Durch eine langfristige Anbindung und z. B. regelmäßige Diätberatungen erfolgt eine Rundumversorgung.
VC64	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie	Das kosmetische Ergebnis unserer Eingriffe ist uns, soweit dies ohne Kompromisse in Bezug auf das medizinische Ergebnis möglich ist, sehr wichtig. Nahezu alle Nähte werden für ein exzellentes Ergebnis in der intracutanen Nahttechnik (ein Verfahren aus der plastischen Chirurgie) vorgenommen.
VC63	Amputationschirurgie	Die Amputationschirurgie wird bei uns vor allem angewendet wenn es zur Heilung von bösartigen Weichteilsarkomen (eine Krebsart) erforderlich ist. Hierbei ist es sehr wichtig die neuesten Erkenntnisse bezüglich der Technik der Amputation einzusetzen, um eine gute Funktionalität zu bewahren.
VR15	Arteriographie	Die radiologische Darstellung von Gefäßen erfolgt in der Röntgenpraxis auf dem Klinikgelände durch dreidimensionale Darstellungen aus computertomographischen und kernspintomographischen Aufnahmen.
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	Durch die intensive Pflege bettlägeriger Pat. sowie eine strikte Lagerungstherapie u. d. Einsatz von Spezialbetten wird das Risiko von Dekubitalgeschwüren reduziert. Zur Behandlung Geschwüre werden die modernsten Kenntnisse der Wundpflege vom Wundmanagementteam eingesetzt.
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	Die Intensivstation wird interdisziplinär durch die Abteilungen der Anästhesie und Chirurgie betreut. Die moderne und voll ausgestattete Intensivstation bietet 12 Beatmungsplätze. Die Patienten werden durch ausgebildete Ärzte für Intensivmedizin optimal betreut.
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	Durch Spezielle Analysen werden dreidimensionale Darstellungen der inneren Organe anhand kernspintomographischer und computertomographischer, aber auch sonographischer Bilder möglich.
VR10	Computertomographie (CT), nativ	Computertomographien (CT) werden an einem modernen 64-Zeilen-Gerät von einer radiologischen Praxis auf dem Klinikgelände erbracht (täglich 24 Stunden verfügbar).

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Chirurgische Klinik	Kommentar / Erläuterung
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	Computertomographien (CT) werden an einem modernen 64-Zeilen-Gerät von einer radiologischen Praxis auf dem Klinikgelände, erbracht (täglich 24 Stunden verfügbar). Durch spezielle Analysen sind z. B. dreidimensionale Darstellungen der Blutgefäße der Verdauungsorgane möglich.
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	Computertomographien (CT) mit Kontrastmittel an einem modernen 64-Zeilen-Gerät werden von einer radiologischen Praxis auf dem Klinikgelände erbracht (tgl. 24 Stunden verfügbar).
VC06	Defibrillatoreingriffe	Die Einstellung, Kontrolle und kurzfristige Ab- und Einschaltung der Defibrillatoren erfolgt durch die Spezialisten der kardiologischen Praxis auf unserem Klinikgelände.
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren	Die konsiliarische Mitbetreuung unserer Patientinnen bei gynäkologischen Erkrankungen erfolgt durch das Diakonie Klinikum Agaplesion. Bei Bedarf werden die entsprechenden Eingriffe von einem Team aus Spezialisten für Gynäkologie und Chirurgie gemeinsam durchgeführt.
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	Dies ist einer der Schwerpunkte in unserer Abteilung. Sämtliche erforderliche Untersuchungsmethoden (Anale Manometrie, dynamische MRT Defäkografie usw.) werden hier regelhaft durchgeführt. Alle modernen Operationstechniken auf diesem Gebiet werden von Spezialisten vorgenommen.
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	Unserer besondere Schwerpunkt liegt bei der Behandlung der Tumorerkrankungen des Magen-Darm-Traktes (über 500 Eingriffe pro Jahr). Durch die Kooperation mit Onkologen und Strahlentherapeuten, sowie einem Institut zur Individualisierung der Tumorthherapie bieten wir eine umfassende Behandlung an.
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen	Zur Therapie von Krampfadern werden in der Chirurgie stadiengerecht die erkrankten Venen entfernt. Dieser Eingriff ist gut verträglich und wird zumeist ambulant vorgenommen.
VU15	Dialyse	Es besteht eine Kooperation mit einer Dialysepraxis, die auch eine Blutwäsche bei Patienten auf der Intensivstation gewährleistet. Ansonsten werden die stationären Patienten weiterhin bei Bedarf in ihrer Stammpraxis dialysiert.
VR04	Duplexsonographie	Jedes Jahr werden am Israelitischen Krankenhaus mehr als 5000 Ultraschalluntersuchungen durchgeführt, davon ca. 500 unter Einsatz der Duplexsonographie
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	Die eindimensionale Dopplersonographie ist ein gutes Verfahren, um nach Engstellen in Arterien zu suchen. Häufiger setzen wir aber die farbkodierte Dopplersonographie ein, die ein Bild des Gefäßes und des Blutflusses ermöglicht.
VC52	Elektrische Stimulation von Kerngebieten bei Schmerzen und Bewegungsstörungen (sog. "Funktionelle Neurochirurgie")	Plexus-Sakralis-Stimulation bei Stuhl-Inkontinenz und -Entleerungsstörung; Magen-Schrittmacher bei Magenentleerungsstörung.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Chirurgische Klinik	Kommentar / Erläuterung
VC21	Endokrine Chirurgie	Durch die große Erfahrung und Einsatz modernster Techniken (Nervenstimulationsgerät) können wir sehr gute Ergebnisse bei der Behandlung von Schilddrüsenerkrankungen (ca. 100 Operationen pro Jahr) vorweisen. Die Eingriffe an der Nebenniere und Bauchspeicheldrüse werden oft laparoskopisch vorgenommen.
VR06	Endosonographie	Mit 1000 Endosonographien (Ultraschalluntersuchungen von Verdauungsorganen vom Darm aus, also z. B. der Bauchspeicheldrüse mit einem Ultraschallendoskop im Magen) ist das Krankenhaus ein ausgewiesenes Zentrum. Untersuchungen können auch ambulant auf fachärztliche Überweisung erfolgen.
VR08	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung	Einige endoskopische Behandlungen werden zur Sicherheit der Patienten unter Durchleuchtungskontrolle durchgeführt: Dehnungen von Engstellen, Einlegen von Prothesen, die Darm oder Gallenwege offen halten. Die meisten dieser Verfahren erfolgen endoskopisch, andere minimal invasiv durch die Haut.
VG06	Gynäkologische Chirurgie	Die konsiliarische Mitbetreuung unserer Patientinnen bei gynäkologischen Erkrankungen erfolgt durch das Diakonie Klinikum Agaplesion. Bei Bedarf werden die entsprechenden Eingriffe von einem Team aus Spezialisten für Gynäkologie und Chirurgie gemeinsam durchgeführt.
VG07	Inkontinenzchirurgie	Mittlerweile gibt es enorme Fortschritte in der Behandlung der Inkontinenz. Durch den Einsatz modernster Techniken (z. B. sakrale Plexusstimulation) oder rekonstruktiver Eingriffe am Schließmuskel kann eine enorme Verbesserung der Kontinenz und damit auch der Lebensqualität erreicht werden.
VR28	Intraoperative Anwendung der Verfahren	Durch die enge Verzahnung der verschiedenen Funktionsabteilungen und Fachbereiche sind sämtliche Verfahren auch intraoperativ einsetzbar. Zum Beispiel können während der Eingriffe Ultraschalluntersuchungen, Magen- und Darmspiegelungen usw. bei Bedarf gleichzeitig vorgenommen werden.
VR25	Knochendichtemessung (alle Verfahren)	Diese Untersuchung wird von einer radiologischen Praxis auf dem Klinikgelände erbracht.
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	Verengungen an größeren Gefäßen können wir durch (Farb-)Doppler, CT und Kernspintomographie darstellen. Neben der konservativen Therapie bietet die Zusammenarbeit mit der kardiologischen Facharztpraxis auf dem Klinikgelände die Möglichkeit zur Ballondilatation.
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	Konventionelle Röntgenaufnahmen werden von einer radiologischen Praxis auf dem Klinikgelände erbracht. Sämtliche Untersuchungsverfahren sind über 24 Stunden verfügbar.
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	Ca. 50 Leber- und 70 Bauchspeicheldrüsenoperationen sowie ca. 565 Gallenblasenentfernungen stellen einen weiteren Schwerpunkt unserer Arbeit dar.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Chirurgische Klinik	Kommentar / Erläuterung
VC11	Lungenchirurgie	Wir führen die Entfernung von Lungenanteilen beim Vorliegen von Lungenkrebs oder Metastasen entweder in minimal invasiver Methode oder durch einen Zugang über den Rippenzwischenraum durch. Auch ist die Beurteilung der Brusthöhle bei Bedarf in der schonenden minimal invasiven Methode möglich.
VR17	Lymphographie	Die Darstellung der Lymphbahnen am Bein/ den unteren Extremitäten wird in der radiologischen Praxis auf unserem Klinikgelände durchgeführt.
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	Mit ca. 180 Refluxoperationen, über 120 kompletten oder Teilentfernungen des Magens sowie über 560 Dickdarneingriffen im Jahr bei gut- und bösartigen Erkrankungen sind wir deutschlandweit eine der führenden Abteilungen. Viele dieser Operationen werden in minimal invasiver Methode durchgeführt.
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	Magnetresonanztomographien (MRT) mit Kontrastmittel werden an einem modernem 1,5 Tesla Gerät von einer radiologischen Praxis auf dem Klinikgelände erbracht. Das Untersuchungsverfahren ist über 24 Stunden verfügbar.
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	Magnetresonanztomographien (MRT) an einem modernem 1,5 Tesla Gerät mit Kontrastmittel werden von einer radiologischen Praxis auf dem Klinikgelände erbracht. Das Untersuchungsverfahren ist über 24 Stunden verfügbar.
VC68	Mammachirurgie	Gutartige oder bösartige Tumoren der Brustdrüse können von uns meist brusterhaltend entfernt werden.
VC59	Mediastinoskopie	Die Beurteilung und z.B. die Entnahme von Proben im Raum zwischen den Lungen im Brustkorb erfolgt per Video Technik minimal invasiv und ist auf dieser Weise sehr schonend für den Patienten durchführbar.
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	Über die Hälfte aller Eingriffe im Bauchraum werden in unserer Abteilung in der MIC Methode durchgeführt. Über 220 Darm- und ca. 180 Refluxoperationen, ca. 550 Gallenblasenentfernungen, sowie über 800 Leistenbruchversorgungen im Jahr in MIC Technik sind Beispiele unseres Spektrum.
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	Viele Organe können so operiert werden: Bilddarm- und Gallenblasenentfernungen, Bauchspeicheldrüsenoperationen, Dünn- und Dickdarm- sowie Magenteilentfernungen. Diese Technik führt nachgewiesenermaßen zu einem kürzeren Krankenhaus Aufenthalt, weniger Schmerzen u. schnellere Erholung postoperativ.
VR02	Native Sonographie	Jedes Jahr werden am Israelitischen Krankenhaus mehr als 5000 Ultraschalluntersuchungen durchgeführt. Die Ultraschalluntersuchungen können rund um die Uhr von geschulten Chirurgen und Internisten angeboten werden.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Chirurgische Klinik	Kommentar / Erläuterung
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin	Der akute Schlaganfall sollte in geeigneten Situationen auf einer Stroke-unit behandelt werden, zu der wir Patienten nach der Akutversorgung verlegen. Akute Verschlechterungen von chronisch neurologisch Erkrankungen behandelt das Team der neurologischen Facharztpraxis in Kooperation mit der Klinik.
VC20	Nierenchirurgie	Im Rahmen der Entfernung von Tumoren im Bauchraum muss gelegentlich eine Niere entfernt werden. Die Entfernung von solchen Tumoren unter Mitnahme mehrerer Organe ist technisch sehr anspruchsvoll. Aufgrund unserer großen Erfahrung in der Sarkomchirurgie bieten wir hier eine besondere Expertise.
VC71	Notfallmedizin	Sämtliche Notfälle im Bauchraum können von uns versorgt werden. Durch die vorhandene Infrastruktur ist eine optimale und rasche Therapie jederzeit möglich.
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen	Die Behandlung von Engen z.B. der Halsschlagader und der Nierenarterien, aber auch der Herzkranzgefäße erfolgt in Kooperation auf dem Klinikgelände.
VR16	Phlebographie	Die Darstellung der Venen am Bein oder Arm erfolgt durch unsere kooperierende radiologische Praxis in unserem Haus. Zur Beurteilung der Venenklappen bei Krampfaderleiden vor einer Operation oder zum Ausschluss einer Thrombose können wir diese Untersuchung jederzeit durchführen.
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	Narbenkorrekturen und Bauchschürzenentfernungen werden in unserer Abteilung angeboten. Bei komplexeren plastisch- rekonstruktiven Eingriffen kooperieren wir mit der plastischen Chirurgie Diakonie Klinikum Agaplesion. Es finden dann Eingriffe durch ein Team aus Spezialisten statt.
VC62	Portimplantation	An zwei Tagen in der Woche werden in örtlicher Betäubung Portsysteme zur künstlichen intravenösen Ernährung oder Verabreichung von Chemotherapeutika eingesetzt. Der Eingriff wird ambulant durchgeführt (etwas 200 Eingriffe).
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren	Radiologische Untersuchungen der Speiseröhre und des Magen-Darm-Traktes werden von einer radiologischen Praxis auf dem Klinikgelände erbracht. Sämtliche Untersuchungsverfahren sind über 24 Stunden verfügbar.
VR29	Quantitative Bestimmung von Parametern	
VC00	Sarkomchirurgie	Weichteilkrebs (Sarkome, z.B. vom Fettgewebe ausgehend) sind insgesamt selten. Durch unsere intensive Erfahrung auf diesem Gebiet bieten wir den Betroffenen die möglichst beste Versorgung an. Durch unsere onkologische Konferenz ist eine umfassende Behandlung durch mehrere Disziplinen möglich.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Chirurgische Klinik	Kommentar / Erläuterung
VC05	Schrittmachereingriffe	Das Einsetzen eines Schrittmachers erfolgt überwiegend in Zusammenarbeit mit einer großen kardiologischen Praxis auf dem Klinikgelände. Hier stehen auch Gefäß-/Herzkatheterplätze zur Verfügung.
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	Jedes Jahr werden am Israelitischen Krankenhaus mehr als 5000 Ultraschalluntersuchungen durchgeführt, davon ca. 550 Untersuchungen unter Einsatz von (jodfreiem) Ultraschallkontrastmittel. Dies ermöglicht u.a. die Entdeckung und Charakterisierung von Lebertumoren ohne Röntgenstrahlen.
VC14	Speiseröhrenchirurgie	Die Therapie von gutartigen oder bösartigen Erkrankungen der Speiseröhre wird in der chirurgischen Klinik regelhaft vorgenommen (ca. 30 Speiseröhrenkrebsoperationen 2014). Insbesondere ist die Entfernung der Speiseröhre bei Krebsleiden in minimal invasiver und sehr schonende Methode zu nennen.
VC58	Spezialsprechstunde	Jeden Mittwoch bieten wir eine spezielle Sprechstunde für Proktologie (Erkrankungen des Darmausganges) und Inkontinenzbeschwerden an. Im Rahmen dieser Sprechstunde werden auch kleinere erforderliche Eingriffe ambulant bei den Patienten vorgenommen.
VC15	Thorakoskopische Eingriffe	Untersuchungen zur Begutachtung des Rippenfells oder der Lungen sowie Teilentfernungen der Lunge z.B. bei Metastasen werden in der thorakoskopischen Technik besonders schonend durchgeführt. Im Rahmen von Eingriffen bei Speiseröhrenkrebs kommt ebenfalls die thorakoskopische Technik zu Anwendung.
VC24	Tumorchirurgie	Die Tumorchirurgie ist ein Schwerpunkt der Abteilung und wird Leitliniengerecht durchgeführt. Zusätzlich findet eine Tumorkonferenz mit Spezialisten aller Fachabteilungen (Onkologen, Strahlentherapeuten, Internisten und Chirurgen) zur Planung optimaler und individualisierter Therapiekonzepte statt.
VD20	Wundheilungsstörungen	Die qualifizierte Versorgung erfolgt durch das Wundteam der Pflege in Zusammenarbeit mit der chirurgischen Klinik. Hierbei wird bei problematischen Wunden durch den Einsatz von Vakuumtherapie und Okklusivverbänden oft eine zügigere Wundheilung erreicht.

B-[2].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Chirurgische Klinik]

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].5 Fallzahlen [Chirurgische Klinik]

Vollstationäre Fallzahl:

3328

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
K40	604	Hernia inguinalis
K80	400	Cholelithiasis
K57	240	Divertikulose des Darmes
K43	156	Hernia ventralis
K21	153	Gastroösophageale Refluxkrankheit
C20	144	Bösartige Neubildung des Rektums
C18	138	Bösartige Neubildung des Kolons
K60	103	Fissur und Fistel in der Anal- und Rektalregion
K35	73	Akute Appendizitis
E04	70	Sonstige nichttoxische Struma
K44	68	Hernia diaphragmatica
K64	68	Hämorrhoiden und Perianalvenenthrombose
K56	64	Paralytischer Ileus und intestinale Obstruktion ohne Hernie
K81	63	Cholezystitis
C16	54	Bösartige Neubildung des Magens
R10	51	Bauch- und Beckenschmerzen
C15	46	Bösartige Neubildung des Ösophagus
C25	39	Bösartige Neubildung des Pankreas
K42	35	Hernia umbilicalis
T81	35	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert
K61	32	Abszess in der Anal- und Rektalregion
K62	32	Sonstige Krankheiten des Anus und des Rektums
K63	27	Sonstige Krankheiten des Darmes
L05	27	Pilonidalzyste
K22	26	Sonstige Krankheiten des Ösophagus
D13	25	Gutartige Neubildung sonstiger und ungenau bezeichneter Teile des Verdauungssystems

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
D12	22	Gutartige Neubildung des Kolons, des Rektums, des Analkanals und des Anus
D17	21	Gutartige Neubildung des Fettgewebes
K50	20	Crohn-Krankheit [Enteritis regionalis] [Morbus Crohn]
N18	20	Chronische Nierenkrankheit
C78	19	Sekundäre bösartige Neubildung der Atmungs- und Verdauungsorgane
C17	18	Bösartige Neubildung des Dünndarmes
D37	18	Neubildung unsicheren oder unbekanntem Verhalten der Mundhöhle und der Verdauungsorgane
K82	16	Sonstige Krankheiten der Gallenblase
K51	14	Colitis ulcerosa
K91	14	Krankheiten des Verdauungssystems nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
C49	13	Bösartige Neubildung sonstigen Bindegewebes und anderer Weichteilgewebe
K31	13	Sonstige Krankheiten des Magens und des Duodenums
K66	12	Sonstige Krankheiten des Peritoneums
K36	10	Sonstige Appendizitis
K65	10	Peritonitis
L02	10	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel
R13	9	Dysphagie
A09	8	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs
C21	8	Bösartige Neubildung des Anus und des Analkanals
R15	8	Stuhlinkontinenz
C79	7	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
D48	7	Neubildung unsicheren oder unbekanntem Verhalten an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
K59	7	Sonstige funktionelle Darmstörungen
K85	7	Akute Pankreatitis
K86	7	Sonstige Krankheiten des Pankreas
T88	7	Sonstige Komplikationen bei chirurgischen Eingriffen und medizinischer Behandlung, anderenorts nicht klassifiziert
K25	6	Ulcus ventriculi
K41	6	Hernia femoralis
K92	6	Sonstige Krankheiten des Verdauungssystems
C34	5	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
C76	5	Bösartige Neubildung sonstiger und ungenau bezeichneter Lokalisationen
E05	5	Hyperthyreose [Thyreotoxikose]
F45	5	Somatoforme Störungen
K83	5	Sonstige Krankheiten der Gallenwege

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
R59	5	Lymphknotenvergrößerung
A04	4	Sonstige bakterielle Darminfektionen
C23	4	Bösartige Neubildung der Gallenblase
C24	4	Bösartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter Teile der Gallenwege
C77	4	Sekundäre und nicht näher bezeichnete bösartige Neubildung der Lymphknoten
D34	4	Gutartige Neubildung der Schilddrüse
D35	4	Gutartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter endokriner Drüsen
E21	4	Hyperparathyreoidismus und sonstige Krankheiten der Nebenschilddrüse
K29	4	Gastritis und Duodenitis
N82	4	Fisteln mit Beteiligung des weiblichen Genitaltraktes
R19	4	Sonstige Symptome, die das Verdauungssystem und das Abdomen betreffen
C19	< 4	Bösartige Neubildung am Rektosigmoid, Übergang
C22	< 4	Bösartige Neubildung der Leber und der intrahepatischen Gallengänge
C48	< 4	Bösartige Neubildung des Retroperitoneums und des Peritoneums
C73	< 4	Bösartige Neubildung der Schilddrüse
C80	< 4	Bösartige Neubildung ohne Angabe der Lokalisation
C85	< 4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Typen des Non-Hodgkin-Lymphoms
C91	< 4	Lymphatische Leukämie
D21	< 4	Sonstige gutartige Neubildungen des Bindegewebes und anderer Weichteilgewebe
D36	< 4	Gutartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
D69	< 4	Purpura und sonstige hämorrhagische Diathesen
D86	< 4	Sarkoidose
J93	< 4	Pneumothorax
K26	< 4	Ulcus duodeni
K38	< 4	Sonstige Krankheiten der Appendix
K45	< 4	Sonstige abdominale Hernien
K55	< 4	Gefäßkrankheiten des Darmes
K75	< 4	Sonstige entzündliche Leberkrankheiten
L03	< 4	Phlegmone
L08	< 4	Sonstige lokale Infektionen der Haut und der Unterhaut
L72	< 4	Follikuläre Zysten der Haut und der Unterhaut
L90	< 4	Atrophische Hautkrankheiten
L98	< 4	Sonstige Krankheiten der Haut und der Unterhaut, anderenorts nicht klassifiziert
N43	< 4	Hydrozele und Spermatozele
N80	< 4	Endometriose
Q43	< 4	Sonstige angeborene Fehlbildungen des Darmes
R11	< 4	Übelkeit und Erbrechen
R12	< 4	Sodbrennen

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
S36	< 4	Verletzung von intraabdominalen Organen
Z43	< 4	Versorgung künstlicher Körperöffnungen

B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
5-932	812	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung
5-530	658	Verschluss einer Hernia inguinalis
5-511	551	Cholezystektomie
5-98c	438	Anwendung eines Klammernahtgerätes
1-632	416	Diagnostische Ösophagogastrroduodenoskopie
3-225	399	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
5-572	399	Zystostomie
5-469	346	Andere Operationen am Darm
3-138	319	Gastrographie
5-484	308	Rektumresektion unter Sphinktererhaltung
3-137	301	Ösophagographie
3-222	255	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
8-800	232	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
5-455	219	Partielle Resektion des Dickdarmes
1-440	209	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
1-650	209	Diagnostische Koloskopie
8-839	163	Andere therapeutische Katheterisierung und Kanüleneinlage in Herz und Blutgefäße
5-448	159	Andere Rekonstruktion am Magen
1-654	157	Diagnostische Rektoskopie
5-534	145	Verschluss einer Hernia umbilicalis
5-406	141	Regionale Lymphadenektomie (Ausräumung mehrerer Lymphknoten einer Region) im Rahmen einer anderen Operation
5-536	140	Verschluss einer Narbenhernie
5-491	115	Operative Behandlung von Analfisteln
1-313	112	Ösophagusmanometrie
5-493	110	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
8-915	103	Injektion und Infusion eines Medikamentes an andere periphere Nerven zur Schmerztherapie

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
5-538	98	Verschluss einer Hernia diaphragmatica
8-812	95	Transfusion von Plasma und anderen Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
5-916	93	Temporäre Weichteildeckung
5-541	91	Laparotomie und Eröffnung des Retroperitoneums
1-620	76	Diagnostische Tracheobronchoskopie
5-492	76	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Analkanals
3-13b	74	Magen-Darm-Passage (fraktioniert)
5-470	72	Appendektomie
1-444	71	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
5-490	70	Inzision und Exzision von Gewebe der Perianalregion
5-465	67	Rückverlagerung eines doppelläufigen Enterostomas
5-454	61	Resektion des Dünndarmes
1-273	60	Rechtsherz-Katheteruntersuchung
1-279	59	Andere diagnostische Katheteruntersuchung an Herz und Gefäßen
5-069	59	Andere Operationen an Schilddrüse und Nebenschilddrüsen
5-467	56	Andere Rekonstruktion des Darmes
1-694	54	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)
6-003	54	Applikation von Medikamenten, Liste 3
5-524	53	Partielle Resektion des Pankreas
8-176	52	Therapeutische Spülung des Bauchraumes bei liegender Drainage und temporärem Bauchdeckenverschluss
5-894	51	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
5-452	50	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
5-413	46	Splenektomie
5-513	46	Endoskopische Operationen an den Gallengängen
8-144	46	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle
3-058	45	Endosonographie des Rektums
8-701	45	Einfache endotracheale Intubation
5-462	43	Anlegen eines Enterostomas (als protektive Maßnahme) im Rahmen eines anderen Eingriffes
3-207	42	Native Computertomographie des Abdomens
5-062	41	Andere partielle Schilddrüsenresektion
5-429	40	Andere Operationen am Ösophagus
5-437	38	(Totale) Gastrektomie
5-501	35	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Leber (atypische Leberresektion)
3-030	33	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie mit Kontrastmittel
5-549	33	Andere Bauchoperationen
5-852	33	Exzision an Muskel, Sehne und Faszie
3-202	30	Native Computertomographie des Thorax

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
5-700	28	Kuldotomie
5-897	28	Exzision und Rekonstruktion eines Sinus pilonidalis
5-399	27	Andere Operationen an Blutgefäßen
5-535	27	Verschluss einer Hernia epigastrica
5-892	27	Andere Inzision an Haut und Unterhaut
5-063	26	Thyreoidektomie
1-695	24	Diagnostische Endoskopie des Verdauungstraktes durch Inzision und intraoperativ
5-464	24	Revision und andere Eingriffe an einem Enterostoma
5-485	23	Rektumresektion ohne Sphinktererhaltung
5-482	22	Peranale lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Rektums
5-061	21	Hemithyreoidektomie
5-424	21	Partielle Ösophagusresektion mit Wiederherstellung der Kontinuität
8-190	21	Spezielle Verbandstechniken
1-316	20	pH-Metrie des Ösophagus
1-551	20	Biopsie an der Leber durch Inzision
5-543	20	Exzision und Destruktion von peritonealem Gewebe
1-640	19	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallenwege
3-990	19	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
3-055	18	Endosonographie der Gallenwege
3-825	18	Magnetresonanztomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
5-401	18	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße
5-466	18	Wiederherstellung der Kontinuität des Darmes bei endständigen Enterostomata
1-559	17	Biopsie an anderen Verdauungsorganen, Peritoneum und retroperitonealem Gewebe durch Inzision
3-056	17	Endosonographie des Pankreas
8-810	17	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
3-82a	16	Magnetresonanztomographie des Beckens mit Kontrastmittel
5-451	16	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dünndarmes
5-459	16	Bypass-Anastomose des Darmes
8-854	16	Hämodialyse
5-407	15	Radikale (systematische) Lymphadenektomie im Rahmen einer anderen Operation
5-896	15	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
5-402	14	Regionale Lymphadenektomie (Ausräumung mehrerer Lymphknoten einer Region) als selbständiger Eingriff
5-525	14	(Totale) Pankreatektomie
5-461	13	Anlegen eines Enterostomas, endständig, als selbständiger Eingriff
5-434	12	Atypische partielle Magenresektion
5-456	12	(Totale) Kolektomie und Proktokolektomie

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
5-540	12	Inzision der Bauchwand

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebote Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM07	Privatambulanz	Prof. Dr. Carsten Zornig		
AM07	Privatambulanz	Onkokonferenz		Niedergelassene Ärzte können 1x wöchentlich komplexe onkologische Fälle einem Expertenteam von Chirurgen, Internisten, Radiologen Onkologen und Strahlenexperten vorstellen
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			Besprechung und Beratung von Patienten, die mit chirurgischen Krankheitsbildern von niedergelassenen Ärzten an uns überwiesen wurden. Nachbetreuung von operierten Patienten in besonderen Fällen

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
5-399	163	Andere Operationen an Blutgefäßen
5-534	42	Verschluss einer Hernia umbilicalis
5-535	8	Verschluss einer Hernia epigastrica

OPS-Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
5-492	6	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Analkanals
1-502	< 4	Biopsie an Muskeln und Weichteilen durch Inzision
1-650	< 4	Diagnostische Koloskopie
5-039	< 4	Andere Operationen an Rückenmark und Rückenmarkstrukturen
5-385	< 4	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen
5-401	< 4	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße
5-493	< 4	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
5-530	< 4	Verschluss einer Hernia inguinalis

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[2].11 Personelle Ausstattung

B-[2].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Fälle je VK/Person	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	18,5 Vollkräfte	179,89189	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	7,5 Vollkräfte	443,73333	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen		

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
-----	--	--------------------------

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeinchirurgie	Weiterbildungsbefugnisse Prof. Zornig: Chirurgie Basisweiterbildung, 24 Monate , WBO 05, kumulativ mit PD Dr. Freitag: 6 Monate Intensivmedizin; Dr. Emmermann: Allgemeine Chirurgie, Spezieller Abschnitt, 24 Monate, WBO 05
AQ13	Viszeralchirurgie	Weiterbildungsbefugnisse Prof. Zornig: Spezielle Viszeralchirurgie, 36 Monate, WBO 05; Viszeralchirurgie: Spezieller Abschnitt, 48 Monate WBO 05

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF34	Proktologie	
ZF49	Spezielle Viszeralchirurgie	

B-[2].11.2 Pflegepersonal

	Ausbildungsdauer	Anzahl	Fälle je VK/Person	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3 Jahre	61,1 Vollkräfte	54,46808	Stationen, OP, AWR, Intensiv, Zentralsterilisation
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte		
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte		
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	2 Jahre	0 Vollkräfte		
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Jahr	1 Vollkräfte	3328,00000	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	ab 200 Std. Basiskurs	0 Vollkräfte		
Entbindungspfleger und Hebammen	3 Jahre	0 Personen		

	Ausbildungsdauer	Anzahl	Fälle je VK/Person	Kommentar/ Erläuterung
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	3 Jahre	4 Vollkräfte	832,00000	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ01	Bachelor	B.C.
PQ02	Diplom	Pflegewirt/in
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	11 VK weitergebildete Anästhesie- und Intensivpflegekräfte
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	Alle Leitungen und Stellvertretungen haben die Weiterbildung absolviert
PQ08	Operationsdienst	1 VK Fachweiterbildung Operationsdienst und 4 VK OTA

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP17	Case Management	s. Sozialdienst
ZP18	Dekubitusmanagement	Expertenstandard ist umgesetzt. 13 MA im Qualitätszirkel
ZP05	Entlassungsmanagement	Expertenstandard ist umgesetzt, siehe Sozialdienst
ZP06	Ernährungsmanagement	siehe Ernährungsteam
ZP08	Kinästhetik	eine Mitarbeiterin als Kinästhetiks-Trainerin
ZP20	Palliative Care	7 Mitarbeiterinnen sind ausgebildete als Palliativ-Fachschwester
ZP12	Praxisanleitung	19 ausgebildete Praxisanleiter/-innen (Funktionsbereiche, Stationen), zusätzlich ist eine Praxisanleiterin anteilig freigestellt
ZP13	Qualitätsmanagement	13 MA im QZ Pflege, zusätzlich ist ein MA als Qualitätsbeauftragter für die Pflege freigestellt, siehe QM
ZP14	Schmerzmanagement	4 ausgebildete Pain- Nurses
ZP15	Stomamanagement	2 weitergebildete Stomatherapeuten
ZP19	Sturzmanagement	Expertenstandard ist umgesetzt. 13 MA im Qualitätszirkel
ZP16	Wundmanagement	Expertenstandard ist umgesetzt. 11 MA in der Wundgruppe, davon 6 MA ausgebildet als Wundexperte ICW

B-[2].11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

keine Angaben

B-[3] Fachabteilung Anästhesiologie/Intensivmedizin

B-[3].1 Name [Anästhesiologie/Intensivmedizin]

Anästhesiologie/Intensivmedizin

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung:

Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

Fachabteilungsschlüssel:

3790

Hausanschrift:

Orchideenstieg 14

22297 Hamburg

Internet:

<http://www.ik-h.de/anaesthesie.html?PHPSESSID=4fae81b5c168058dd767d7f74610509a>

Zugänge

Straße, Hausnummer, PLZ und Ort:	Internet:
Orchideenstieg 14, 22297 Hamburg	http://www.ik-h.de/anaesthesie.html?PHPSESSID=4fae81b5c168058dd767d7f74610509a

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel, Vorname, Name:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Tel. Nr.	Fax. Nr.	Email:
Priv. Doz. Dr. Marc Freitag	Chefarzt der Abteilung Anästhesie und Intensivmedizin	040 / 51125 - 5200	040 / 51125 - 5201	m.freitag@ik-h.de

B-[3].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

	Angaben zu Zielvereinbarungen	Kommentar/Erläuterung
Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V	Keine Zielvereinbarung getroffen	

B-[3].3 Medizinische Leistungsangebote [Anästhesiologie/Intensivmedizin]

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Anästhesiologie/Intensivmedizin	Kommentar / Erläuterung
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	siehe VI20
VI20	Intensivmedizin	2014 wurden 909 Patienten nach modernsten Standards (z.B. Beatmungs- und Ernährungstherapie) behandelt (91 Beatmungen bei 12 Beatmungsplätzen). Um die Behandlung zu verkürzen, führen wir ein multimodales Therapiekonzept mit differenzierter Schmerztherapie und früher Mobilisation durch.
VX00	Narkosen	2014 wurden 3206 Narkosen durchgeführt. Alle gängigen Narkoseverfahren kamen zum Einsatz (Allgemein + Regionalanästhesie, 38 Narkosen mit Doppellumentubus zur einseitigen Lungenbelüftung). Bei 284 Patienten wurde zur perioperativen Schmerztherapie ein Periduralkatheter gelegt.
VI40	Schmerztherapie	Erfolgreiche Schmerztherapie ist für alle Patienten von besonderer Bedeutung. Wir bieten eine auf den Einzelnen zugeschnittene Behandlung, bei der auch Akupunktur und endosonographisch gezielte Plexusblockade integriert werden können.
VI27	Spezialsprechstunde	Prämedikationssprechstunde

B-[3].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Anästhesiologie/Intensivmedizin]

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].5 Fallzahlen [Anästhesiologie/Intensivmedizin]

Vollstationäre Fallzahl:

0

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[3].6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
8-831	597	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
8-931	500	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes
8-919	433	Komplexe Akutschmerzbehandlung
8-900	427	Intravenöse Anästhesie
8-980	306	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
8-910	279	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie
8-930	60	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
5-311	16	Temporäre Tracheostomie

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[3].11 Personelle Ausstattung

B-[3].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Fälle je VK/Person	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	8,5 Vollkräfte		
davon Fachärzte und Fachärztinnen	8,5 Vollkräfte		
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen		

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ01	Anästhesiologie	Weiterbildungsbefugnis: PD Dr. Freitag 6 Monate Intensivmedizin, kumulativ mit Prof. Zornig 18 Monate chirurgischer Abschnitt und Notfallmedizin (Chirurgie Basis WB, 24 Monate, WBO 05)

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF15	Intensivmedizin	spezielle Intensivmedizin
ZF28	Notfallmedizin	
ZF30	Palliativmedizin	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	

B-[3].11.2 Pflegepersonal

	Ausbildungsdauer	Anzahl	Fälle je VK/Person	Kommentar/ Erläuterung
--	------------------	--------	--------------------	------------------------

	Ausbildungsdauer	Anzahl	Fälle je VK/Person	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3 Jahre	22,8 Vollkräfte		
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3 Jahre	1 Vollkräfte		
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte		
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	2 Jahre	0 Vollkräfte		
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Jahr	1 Vollkräfte		
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	ab 200 Std. Basiskurs	0 Vollkräfte		
Entbindungspfleger und Hebammen	3 Jahre	0 Personen		
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte		

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	11 VK weitergebildete Anästhesie- und Intensivpflegekräfte
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	5 weitergebildete Leitungskräfte

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP17	Case Management	siehe Medizinische und Chirurgische Klinik
ZP18	Dekubitusmanagement	siehe Medizinische und Chirurgische Klinik
ZP20	Palliative Care	siehe Medizinische und Chirurgische Klinik
ZP12	Praxisanleitung	siehe Medizinische und Chirurgische Klinik
ZP13	Qualitätsmanagement	siehe Medizinische und Chirurgische Klinik
ZP14	Schmerzmanagement	siehe Medizinische und Chirurgische Klinik
ZP15	Stomamanagement	siehe Medizinische und Chirurgische Klinik
ZP19	Sturzmanagement	siehe Medizinische und Chirurgische Klinik
ZP16	Wundmanagement	siehe Medizinische und Chirurgische Klinik

B-[3].11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

keine Angaben

Teil C - Qualitätssicherung

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Bundesland:	Leistungsbereich:	Kommentar / Erläuterung:
Hamburg	Anästhesiologie	
Hamburg	Perkutane transluminale Angioplastie (PTA)	Die Ballonkatheter-Erweiterung von Gefäßen (PTA) wird von der am Israelitischen Krankenhaus ansässigen kardiologischen Praxis erbracht
Hamburg	Schlaganfall	

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V

Leistungsbereich:	Mindestmenge:	Erbrachte Menge:	Ausnahmetatbestand:	Kommentar/Erläuterung:
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus	10	36		
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	10	68		

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V

		Anzahl
1.	Fachärzte und Fachärztinnen, Psychotherapeuten und psychologische Psychotherapeutinnen sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und -psychotherapeutinnen, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	36 Personen
1.1.	Davon diejenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt	25 Personen
1.1.1	Davon diejenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	25 Personen

* nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe www.g-ba.de)